

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland  
Halle'sche Neueste Nachrichten  
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Wirtschaften“ und Anfallmarge frei Haus durch Post in Stadt und Land 2,50 RM., durch die Post 2,60 RM. ohne Zustellgeb. Anzeigenspreis 0,18 RM. pro mm. bei Kleinanzeigen 0,80 RM. pro mm. Druckort: Halle. Verlagsort: Leipzig 225 12. 65. Jahrgang

Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17 Fernsprech-Sammel-Nr. 27431 Telegramm-Adresse: Saalezeitung, Geschäftsstellen Kleinmieden 16, Wallenhausring 1b 3m Halle höherer Gemalt (Straß) beliebt kein Anpruch auf Vorkriegs- oder Rückvergütung

Einzelpreis 15 Kp. Halle Donnerstag, den 20 März 1930 Nummer 67

## Krieg zwischen Reich und Thüringen. Severing bricht die Beziehungen ab und sperrt die Reichszahlungen.

Wunderliche Dinge passieren jetzt im Reich. Kaum hat die Reichsregierung die Wagnis gewagt in Stellung gebracht durch den Reichspräsidenten gegen eine Reihe des bairischen Ministerpräsidenten, da wirft sie auch den Thüringern den Fehdehandschuh hin und bricht die diplomatischen Beziehungen ab. Ob sie wohl glaubt, mit diesem unblutigen Krieg gegen die Länder den Reichsgedanken zu fördern?

In Thüringen hatte unlängst der neue nationalsozialistische Innenminister Dr. Frid ein Verbot des nationalen Schülerbundes „Adler und Falken“ angedroht. Darauf forderte ihn der Reichsinnenminister Severing zu einer Erklärung auf. Frid antwortete in einer Rede. Severing brach lange warten, bis er eine Antwort erhielt. Das thüringische Staatsministerium selbst hat zu der Anfrage nicht Stellung genommen. Rummel führt Severing schweres Gedächtnis gegen Thüringen auf, was sonderbar schlecht zu allen den verschiedenen demokratischen und sozialistischen „Verboten“ von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ steht und natürlich höchste Verurteilung in weissen Kreisen hervorruft. Man kann begreifen, wie die wunderliche Kampf zwischen Reich und Thüringen verlaufen wird. Offenbar ist man in Berlin übermüdet, man sollte dort an den guten deutschen Spruch denken: „Ein gut Gewissen ist ein sanftes Stiefelchen“.

Innenministerium der Ansicht, daß die Sperre der Reichszahlungen für die Landespolizei nicht erfolgen könne, da die Zahlungen auf Grund beiderseitig vereinbarter Richtlinien stattfinden, gegen die vom Lande Thüringen nicht verfahren worden sei. Die Vereinbarungen können also demzufolge nicht einseitig aufgehoben werden.

### Sochverratsverfahren gegen Dr. Frid?

Entgegen der Meldung einer Berliner Mittagszeitung, wonach beim Oberreichsanwalt in Weimar eine Anzeige gegen den thüringischen Staatsminister Dr. Frid eingegangen sei wegen Vorbereitung eines Hochverratsvergehens, wird vom Reichsjustizministerium und Oberreichsanwalt mitgeteilt, daß bis zur Stunde eine derartige Anzeige

beim Oberreichsanwalt in Leipzig nicht eingegangen ist.

Die gleiche Auskunft wurde uns auf unmittelbare Anfrage beim Oberreichsanwalt gegeben.

### Reichskommissar für Thüringen?

Zu dem Vorgehen Severings gegen den Minister Frid veranlaßt, daß das Schreiben des Reichsinnenministers selbstverständlich im Einvernehmen mit dem Reichsfiskus abgehandelt werden soll. Sollte die Sperre der finanziellen Zahlungen — das Reich bezahlt nicht weniger als 85 v. H. der thüringischen Volkseinkommen — nicht die gewünschte Wirkung haben, dann wird die Reichsregierung auch vor entscheidenden Maßnahmen, insbesondere der Ernennung eines Reichskommissars für Thüringen, nicht zurückzucken.

## Steuerdebatte im Reichstag.

Im Reichstag erfolgte gestern die erste Beratung der neuen Steuervorlagen. Der demissionäre Abg. Dr. Rademacher erwiderte an die im Dezember angekündigten Steuerentwürfen und warf der Regierung Zerschlagung des Volkes vor. Auch für 1931 werde sich die Möglichkeit erheblicher Steuerentwürfen nicht ergeben.

Reichsfinanzminister Dr. Brüning betonte, daß man nicht einseitig auf die Arbeitslosenversicherung verweisen könne, da es unmöglich sei, die Leistungen dieser Versicherung mit einem Saldo von 800 oder 400 Millionen zu senken. Gegen die wiederholt vorgeschlagene Kürzung der Beamtengehälter wende er sich mit größter Entschiedenheit als staatspolitischen Gründen. Wenn man allerdings die Steuern nicht bewilligen wolle, bleibe nur der Weg des Abbaus der Leistungen bei der Arbeitslosenversicherung oder der Kürzung der Beamtengehälter.

Der Minister teilte weiter mit, daß er zusammen mit dem Reichsfinanzminister mit der Ausarbeitung eines Ausgabenentwurfes für Reich, Länder und Gemeinden beschäftigt sei. Er betonte, daß es der Regierung durchaus ernst damit sei, über die Sanierung der Rasse zur Entlastung der Wirtschaft zu kommen und hat schließlich den Reichstag um schnelle Verabschiedung der Steuervorlagen. Weiter teilte der Minister mit, daß auch die infanzible Zinsen- und Zinsproduktion einer Abgabe unterworfen werden soll.

Der Redner der Wirtschaftspartei bedauerte, daß der neue Finanzminister nicht die Erwartungen erfüllt habe, die zunächst auf ihn gesetzt wurden. Der sozialdemokratische Abg. Keil

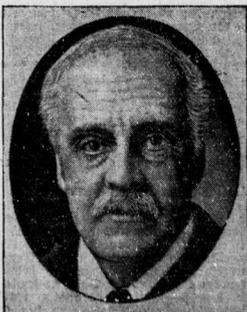
warnte vor einer Festlegung auf Steuerentwürfe und lehnte den Abau der sozialen Leistungen ab. Für das Zentrum sprach Dr. Böhr die Erwartung aus, daß die Stellenanierung auf parlamentarischen Wege durchgeführt werden könne.

Der völksparteiliche Abg. Dr. Bremer verlangte, daß an der Spitze des Finanzprogramms die Senkung der Ausgaben, die Reform der Arbeitslosenversicherung und die Steuerentlastung stehe. Der innere Sinn des Vorschlages müsse verloren gehen, wenn keine Erleichterungen nicht voll der Wirtschaft zugetrieben. In dieser Hinsicht befänden sich Meinungsverschiedenheiten zwischen linker Partei und der Regierung.

Der Redner der Demokraten, Dr. Reichhold, befiel sich eine Prüfung darüber noch vor, ob nicht durch Erparnisse ein Teil der Steuererhöhungen vermieden werden könne. Steuerentlastung und Stellenanierung lägen in gleicher Weise im Interesse des Staates und der Wirtschaft. Abg. v. Engel (Christlichnat. Verb. Gem.) bewußte die Möglichkeit, daß das Programm des Finanzministers durchzuführen und kritisierte das zwischen den Regierungsparteien vereinbarte Abgabenprogramm. Die Abg. Dr. Grottel (Bayr. WP) und Grottel (Bayr. Bauernbund) äußerten namentlich starke Bedenken gegen die Erhöhung der Biersteuer, die für die süddeutsche Wirtschaft untragbar sei.

Dann wurden sämtliche Vorlagen dem Reichsanwalt überwiehen. Der Reichstag vertagte sich dann mit Rücksicht auf den Parteitag der Deutschen Volkspartei bis zum Montag nächster Woche. Auf der Tagesordnung der Montagssitzung steht das Abgabenprogramm.

### Lord Balfour †



Lord Balfour, einer der letzten großen englischen Staatsmänner aus der Zeit der Königin Victoria ist Mittwochnachmittag im Alter von 81 Jahren auf seinem Landgut gestorben. Lord Balfour, ein gebürtiger Schotte, trat

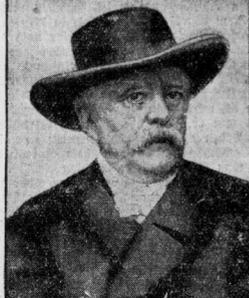
1874 erstmals in das Unterhaus ein und wurde 1887 mit der Regierung Irland beauftragt. In den Jahren 1891/92 und 1895 bis 1902 hatte er die Führung der Konservativen im Unterhaus. Nach Salisbury's Rücktritt wurde Balfour Ministerpräsident. 1906 gab er die Führerschaft seiner Partei auf. 1915 war er im Kabinettskabinett erster Lord der Admiralsität. In den Jahren 1916 bis 1919 war er Minister des Inneren. Nach seinem Rücktritt wurde er dann Vizepräsident des Geheimen Rates. 1921 war er Führer der englischen Abordnung der Washingtoner Konferenz.

### Neuer Bankenkredit ans Reich.

Aus Berlin wird gemeldet: Der Reichshausbankrat kommt schon Anfang kommenden Woche im Reichsrat zur Aussprache. Die Zuteilung an den Reichstag soll mit Bestätigung erfolgen. In Regierungskreisen hofft man, daß der Mittagsrat für die Reichskassen ohne Schwierigkeiten überwinden wird. Ein Dementi der Börsenberichte, daß zwischen Finanzministerium und Großbanken über einen neuen Anleihenkredit für ultimo März verhandelt wird, war aber nicht zu erhalten.

## Ein Schicksalstag. Die Entlassung Bismarcks.

Erinnerungen an den 20. März von 1890.



Am 20. März 1890 entließ Kaiser Wilhelm II. den Fürsten Bismarck aus allen seinen Ämtern. Mit jenem trübten Märztag, heute vor 40 Jahren, begann auch für Deutschland der Sturz in der politischen Welt, begann die vielen Jahre der deutschen Politik, die in der Folge von einer unheilvollen Niederlage in die andere führten, dann schließlich, unter dem Übermaß der Schicksal, zur Enttarnung Deutschlands und zum Zusammenbruch.

Nicht die Gründe, die zu Bismarcks Sturz führten, nicht der Konflikt zwischen dem jungen Kaiser und dem Gründer des Reiches, sollen hier noch einmal aufzählt werden, nein, es gilt nur ein Erinnerung der Trauer an den Tag, da Bismarck sein geistiges Werk verlassen mußte.

Jenes Septembervertrages des Jahres 1892 ist gedacht, da er in herkömmlicher Form von Bismarck dem kampfsmüden König Wilhelm I. erklärte, er sei eher bereit, mit ihm die Stufen des Schicksals zu bestiegen, als das übernommene Wort preiszugeben. Eine unmerklichen Worte die den an der Einigung Deutschlands verzagenden großen König zum Zerreißen der bereits fertiggestellten Abhandlungs-urkunde veranlaßten. Ueber den Prudenzkrieg von 1896 ging dann der Weg des Zianen in unheilvollem Siegeslauf zum Aufbruch 1870 und der Einigung aller deutschen Stämme.

Sein Sturz galt seinem Koffe, dem er in der uns Deutschen schon so fernem Großen Wilhelms I. am ersten Male in einer jahrelangen langen Gefährdung eine nie erlebte, weil unbestrittene Größe und Weltgeltung gab. Mit Blut und Eisen hatte er ein Reich geschnitten, das für die Ewigkeit gebaut schien. Durch ein weitergehendes Stürzen von Windmüden und Beträgen, von Rind- und Gegenrichtungen, schickte er es vor der Angriffsflut kriegerischer Nachbarn und Feinde — und alles, alles, was dieser Größe geschaffen, ließen die Epochen so schnell verfallen, daß wir im heutigen Schicksalstage 1914 gegen eine ganze Welt standen.

Ohne jenen Tag vor 40 Jahren hätte Bismarcks Staatskunst uns wohl noch bis dicht zur Jahrhundertwende retten und unsere Sicherheit den verändernden politischen Wägenstützungen anpassen können, die gerade beim Sturz des Kanzlers in der ganzen Welt im Werden begriffen waren. Einem Freunde, Professor Vinnau, hat es der Gedächtnis ein in einer bitteren Stunde anvertraut, seine Entlassung sei kein Unrecht gewesen, aber wie er auch das Todesurteil uneres eintigen Reiches.

Heute vor 40 Jahren ging von Deutschland mehr als der Friede, mehr als der Mann, der das deutsche Schicksal der Uneinigkeit und Zersplitterung gemeinert hatte. Fast zwei Generationen haben in seinen Zetteln gewandelt, Millionen war es Vollendung eines uralten Traumes geworden, und mit seinem Scheiden begann sich der Mann unserer Welt in der Welt zu verdrängen. Der Deutschen erscheint es unfaßbar, daß der Nachfolger dieses Giganten im deutschen Reichstag in höherem Alter als eine politische Aufgabe bestanden, Deutschland aus der Bismarckschen Welt zum heutigen Tage zurückzuführen.

### Severings Schreiben.

Reichsinnenminister Severing hat an das thüringische Staatsministerium folgendes Schreiben gerichtet:

„Auf mein Schreiben vom 17. Februar habe ich bis heute eine Antwort nicht erhalten, dagegen hat nach bisher unabweisbaren Zeitungsmeldungen das Mitglied des thüringischen Staatsministeriums, Herr Minister Frid, in einer öffentlichen Versammlung erklärt, daß ich auf eine Antwort lange warten kann.“

Diese Haltung des Herrn Staatsministers Frid hat mich veranlaßt, für den Schicksalbereich meines Ministeriums die Nachsicht dahin zu treffen, daß Anfragen und Schreiben des thüringischen Staatsministeriums nicht früher beantwortet werden, bis eine Antwort auf mein Schreiben, auf die ich übrigens keineswegs war, eingegangen ist. Gleichseitig sind die zuständigen Stellen meines Ministeriums angewiesen worden, alle Übernehmungen aus Fondsmitglied des Reichsinnenministeriums aus Thüringen einzustellen.“

Schließlich möchte ich darauf aufmerksam, daß der Reichsregierung Nachrichten zugegangen sind, die begründete Zweifel darüber erwecken, ob die Voraussetzungen für die Gewährung eines Reichszuschusses für Polizeizwecke von Seiten des thüringischen Staatsministeriums noch erfüllt sind. Ich bin daher nicht in der Lage, weitere Zuschußzahlungen auszuweisen, wenn nicht vom thüringischen Staatsministerium der bindende Beweis dafür erbracht werden kann, daß von ihm die Grundzüge für die Gewährung des Reichszuschusses in vollem Umfang beachtet werden. Unterschrift: ges. Severing.“

Dem Schreiben Severings entsprechend wird vom 1. April die zu diesem Tage fällige Ueberweisung von 225 000 Mark an das thüringische Staatsministerium nicht erfolgen. Der thüringische Polizeirat wird ungefähr zu neun Zehnteln aus Reichszuschüssen bestritten.

### Erregung in Thüringen.

Der Brief des Reichsinnenministers Severing hat in der Öffentlichkeit das größte Aufsehen hervorgerufen. Es wird erklärt, daß sich in der thüringischen Landespolitik für die Endständigkeit des Ministers Dr. Frid nichts geändert habe, weder im Ministerium, noch in der Leitung und der Stellenbesetzung seien Veränderungen eingetreten. Auch Beförderungen oder Neueinstellungen seien nicht vorgenommen worden.

Zu übrigen ist man in thüringischen

Der geistliche Staatsmann sah früher als Andere, als nicht, die nach ihm die Geschichte Deutschlands leiten und hundert Wollen am Horizont aufsteigen, sah die Möglichkeit einer feindseligen Bündnisse, die uns einwärts zu drücken könnten. Er verstand, solange er im Amt blieb, den Zusammenstoß Frankreichs und Russlands durch den Rückversicherungsvertrag mit Russland, den dann sein Nachfolger, drei Tage nach seinem Tode, leichtfertig und ohne die nationale Stimmung preisgab, womit er die Grundvorstellung zu dem Westkrieg schuf. Bismarck sagte später einmal, mit der Freigabe seines Reiches mit Russland, sei die Übergabe des deutschen Reiches eingeleitet worden. Der ganze Rest seines Lebens blieb ein einziger verwerflicher, weil vergeblicher Kampf gegen das Unheil, das er kommen sah.

Wenn man alle die Verdienste und Erinnerungen jener Tage nebeneinander stellt, so hat man den Eindruck, daß ein Niese, der geistliche Bismarck, der einige vollständige Mensch inmitten kleiner und kleinerer Geister war, sein großer Gesichtspunkt war in dieser menschlichen Tragödie, die ein Menschenalter später zur Tragödie des ganzen Volkes wurde. Ein gemaltiges Schicksal vollzog sich hier in der Mäßigkeit und Passivität, der Zeitgenossen.

Als er, zum letztenmal zusammen das deutsche Volk vorstellte, zuhören mußte, wie seinem Werk, das eine Welt in Bewegung gesetzt hatte, das die Weltgeschichte nach dem anderen eingetragener wurde, da fiel ihm ein schütterndes Wort, die ähnlich einmal auch Friedrich der Große vorabnehmend gesprochen hatte: „Zwanzig Jahre nach meinem Tode, so fürchte ich, wird mein Werk zusammenbrechen.“

Als am 28. August 1888 in Friedrichsruh dieses Leben auslief, da trennten uns fast genau zwanzig Jahre von dem Zusammenbruch, vom Sturz des Kaiserreiches.

Seine Entlassung trug er schwer. Aber doch leichter, die Form und die Nebenumstände der Entlassung, die ihm ein Leben lang, und was ihn zu der Bekämpfung veranlaßte, das ihm ein bißchen gemindert worden. „Ich bin hinausgeworfen worden.“ Würde ihm doch nicht einmal Zeit gelassen, seine Wohnung in Ruhe zu räumen. Noch ehe seine Entlassung veröffentlicht war, fand er bereits in dem Zimmer, in dem er soviel für Deutschland gemacht und geleistet hatte, Herrn von Caprivi, der an seinem Schreibtisch saß und über die Räume und Schriftstücke seines Vorgängers verließ. „Hals über Kopf mußte er sein Heim verlassen, es war nicht gepaßt mit ihm, man forderte von ihm sehr viele Kantschergehalt von 20 bis 81. März zurück, da er ja schon formell am 20. März verabschiedet war.“

Am 28. März fuhr der entlassene Kaiser hinaus zum Manioleum in Charlottenburg und leute auf den Sarg seines alten Kaisers als letzten Abschiedsgruß drei blühende Rosen nieder. Welche Gedanken mögen ihn bei diesem letzten Besuche an Carlotta, die ihm sein Herr zu haben. Zwanzig Jahre zuvor hatte hier der erste König an Grab seiner Eltern gehalten ehe er in den Krieg gegen Frankreich zog. Und Bismarck hatte ihn in diesem Kriege zur Höhe von Versailles geführt, und dort die Kaiserkrone aufs weiße Haupt gesetzt.

Das „Niemand“, das der alte Kaiser ihm so oft auf seine Entlassungsgesuche geschrieben hatte — der Entschluß hatte er nicht wiederholt. Am 20. März schrieb sich Bismarck von Berlin zum Besuch, daß Deutschland Schmers besichtigte, was wurde, da dieser Mann sein Werk verließ, brach bei dem Abschied in ergreifender Weise hervor. Seit den

Tagen von 1871 und dem großen Todeszug Wilhelm's I. hatte die Reichshauptstadt nicht denartiges erlebt als jetzt, da Bundespräsident der letzten Kaiser auf dem Balkon der Wilhelmstraße über die Büden und durch das Brandenburger Tor in übermächtiger Weise ihre Aufstellungen darbot. Keine Absperrung hielt die Massen zurück. „Wiederkommen“, „Zurückgehen“ hallten unaufhaltsam die Rufe der Unzufriedenen, durch die die Fronten des Büden nur langsam vorrückten. Und als das zu Ende war, endlich den letzten Bahnhof erreicht hatte, war die Equipage mit Blumen fast überdeckt.

Der bayrische Historiker Alexander von Müller schrieb über Bismarck's Sturz, „es werde immer eine Ehrende vor der Geschichte bleiben, daß nicht ein einziger bedeutender Denker, damals offen für Bismarck aufgetreten sei, kein Minister, kein Bundesrat, kein leitender Parteimitglied, kein großer Volkstribune, kein geistiger Führer des Volkes. Ein Volk, das seinen größten Feind kampflös präsetzte, werde auch einmütig seinen Kaiser kampflös präsetzen.“

## Kampf zwischen Kommunismus und Papsttum.

### Sowjet-Rundgebungen gegen den Vatikan.

Wie aus Moskau gemeldet wird, wurden am Mittwoch in der gesamten Sowjetunion Rundgebungen gegen den Vatikan und den Angriff des Papstes abgehalten. Die Vertreter der Sowjetischen Arbeiterpartei, die in diesen erklärt wird, daß die Arbeiterpartei und die kommunistische Partei an der Spitze verstanden würden, die Macht der katholischen Kirche zu vernichten.

Wie antileg gemeldet wird, haben verschiedene kommunistische Verbände die Veranstaltung einer Sammlung beschlossen, die dem Bau eines russischen Militärflugzeuges geschwehrt — als Antwort auf Pius XI. — dienen soll. Das Geldwunder soll aus Mitteln der Christen-Verbände gebant werden.

### Rundgebung des Zentrums gegen die Religionsverfolgungen in Rußland.

Der Reichspräsidentenrat der Deutschen Zentrumspartei erläßt eine Rundgebung gegen die Verfolgung von Christen, Christen und Kirche durch den Bolschewismus in Rußland. In der Rundgebung heißt es u. a.: „Als Partei, die in der christlichen Lebensüberzeugung die obersten Grundzüge ihres politischen Handelns erblickt und für die Freiheit und Fortschritt, geistliche Lebenswerte im Interesse von Volk und Staat einzutreten verpflichtet ist, erheben wir laut Einspruch gegen die Verengung und Verwässerung der Lebensüberzeugung. Weiter heißt es: „Wir sind bereit, die in diesem Zusammenhang stehenden Aufgaben, mit jeder Ausdauer am Werke des menschlichen, sozialen und kulturellen Aufbaues tätig zu sein.“

Die Rundgebung des Zentrums gegen die Religionsverfolgungen in Rußland, die am Mittwoch in der gesamten Sowjetunion abgehalten wurde, wurde von den Fraktionsführern beauftragt und die beschlossenen Maßnahmen in die Form von Initiativanträgen der Regierungsparteien gegeben.

### Das Ugar-„Kompromiß“.

Initiativanträge der Regierungsparteien. Am Mittwoch fand gestern vormittag die angelegentlich besprochene der Fraktionsführer der Regierungsparteien über das vorgeschlagene zwischen den landwirtschaftlichen Sachverständigen vorbereitete Kompromiß über die neuen Agrarverhältnisse in dem gesamten Reich wurde von den Fraktionsführern beauftragt und die beschlossenen Maßnahmen in die Form von Initiativanträgen der Regierungsparteien gegeben.

sondern weil dort auch Billardzimmer, wie größere und kleine Säle, für deren Erhaltung, u. a. Übungen höchst fruchtlich und abgeschlossen nach der stilleren Hörsaalverteilung zu vorhanden waren. Mit den „im-Übungen“ war demnach auf eine gewisse Gegenüberstellung ungeschickter A- und B-Verfahren, die sich in der Menzuren hingewiesen. Sie haben dort auch stattgefunden.

Seiner acht damals natürlich, daß einige 30 Jahre später vollständig eine identische Verbindung danach ihr Dem im „Gefé Barbarossa“ auflösen würde.

Entwässern aber blühte die launliche Gattlichkeit dank ihrer vorzüglichen Lage fruchtig auf, und bald wurde zur Freude aller „Barrister“ in einer nach dem Vorgehen zu in die Hauswand gebrochenen Ritze das fast lebensgroße Standbild Kaiser Barbarossas in glänzender Mitterzierung, der Kaiser natürlich mit langen roten Bart, aufgestellt. In den vier Jahren blieb das Total denn auch offiziell „Kaiser Barbarossa“.

Bis über die Jahrhundertwende hinaus blieb die freundliche Gattlichkeit mit ihrer in die Säule vorzuziehenden Terralle unten am Eingangsportal erhalten. Dann aber im Jahre 1906 „ging Café Barbarossa in den Besitz der „Fiberciana“ über, deren „alte Herren“ das für eine identische Verbindung gut geeignete Haus der Sängerkolonne zu ihrem 40. Sitzungsort zum Geschenk machten.

### Hallische Künstlerinnen.

Die Pianistin Mile Jenksh-Freytag hat kürzlich in Budapest und Wien mit großem Erfolg Klavierabend gegeben. Uns liegen Briefe von aus Wien und Budapest zugeteilt. Der „Wiener Abend“ in Budapest spricht von ihrem diamantigen Scharn und der seeligen Tiefe ihres Spiels. Die Budapest Zeitung „Neki Orszag“ erkennt sie als nicht allfällige Künstlerin an. In ähnlichen Worten werden auch die Wiener „Neuesten Nachrichten“ und die Wiener „Neuesten Nachrichten“.

Es ist gekommen, wie der Geschichte vorausgelagt und dieses vorausgeschah hat. Das Kartellum, dieses lautebläbige, vielumtämpfte und erst 1871 vollendete Erzeugnis deutscher Geschichte, ist gekürzt. Das einst blühende, mächtige Werk selbst ist zerlegt, seine Grenzen zertrümmert, und weite Gebiete sind ihm genommen. Der deutsche Dicht ist eine blühende Wunde.

Für eines ist erhalten geblieben: die Einbeziehung des Reichs. Aber es gibt heute viele ernste Männer, die mit Sanges die Möglichkeit ins Auge fassen, daß in den kommenden Jahren die Macht der Kaiserzeit auf dieses Rechte in inneren Wirren verlorengehen könnte, weil die Grundlage der Reichseinheit leidet: das einigte Volk.

Da soll uns Bismarck Reithen und Hoffnung leitet: wenn es unter ihm möglich war, aus Unkenntnis Einheit zu schaffen, dann ist es auch heute möglich. Allerdings: dazu ist ein großer Mann und Führer nötig. Aber auch das Volk muß etwas dazu tun, es muß, wie einst das deutsche Volk der Vor-Bismarckzeit, sich innerlich vorbereiten für einen solchen Führer und für neue Größe.

## Kommunisten fördern Gottesdienst.

In Berlin verstanden am Mittwoch abend die Kommunisten gemäß der von der Roten Fahne ausgegebenen Parole die Gottesdienste in verschiedenen Kirchen zu fördern, während das Abendbüchlein die „eine Halle von 20 inangeführten Kommunisten in die katholische St. Paulus-Kirche ein und schrieb: „Rot Front!“ Eine Anzahl von Gemeinheitsmitgliedern trieb die Störenfriede hinaus und konnte einen von ihnen festhalten und der Polizei übergeben. Um Befehlungen der Kirche während der Nacht zu verhüten, übernahmen Gemeinheitsmitglieder die Bewachung des Gotteshauses.

Ein ähnliches Vorfall spielte sich am 7. 20. in der Berliner St. Franziskus-Kirche, während der Abendgottesdienst, der Kommunisten in der evangelischen Kirche und brüllten ebenfalls „Rot Front!“ Ehe es gelang, die Kundgebung zu verhindern, waren sie bereits im Dunkel entkommen.

Das an der Heilandskirche in Berlin-Weißensee abendliche erleuchtete Transparent eines Büchleins wurde in der vergangenen Woche in einem Umkleekabinett durch die durch die Uebeltäter beobachtet hatten, gelang es diesen, zu entkommen.

In der Reichsfrage blieb es dabei, daß der Antrag auf Einführung eines Nationalmonopols nur von den Parteien der Sozialdemokratie, des Zentrums und der Reichsvereine politisch partiell eingebracht wird, jedoch haben die Deutsche Volkspartei und die Demokraten auch gestern wieder erklärt, daß sie dem Antrag keine Schwermüdigkeiten bereiten werden.

Die Reichsfrage wird in dem nächsten Reichstag am 22. März, je Doppeltag zu erhöhen, gleichzeitig mit einer Beratung des Budgets an der Raabeburger Börse von 21 bis 22.35 Uhr auf 20.50 und 21.55 Uhr. Der

Reichstag des Bundespräsidenten konnte der Vertreter der Deutschen Volkspartei nicht aufstehen; jedoch sind auch in dieser Frage von Seiten der Deutschen Volkspartei, wie verlautelet, keine ernstlichen Widerstände zu erwarten.

Der Hof für Rogenstein beträgt fünfzig die Hälfte des unveränderten Monatslohes. Die außerordentliche Erhöhung des Monatslohes soll in der Zeit vom 1. April bis 31. März 20. 20. für den Doppeltag, die in diesem Jahr sich kaum mehr auswirken kann, richtet sich, wie schon mitgeteilt, gegen den Augustanfang der „Mallatariole“.

Die Schulpfanne für März ist auf 2. 2. je Zone festgesetzt worden.

## Die Reichswirtschaft gegen nationalistische Zellenbildung.

Wie die sozialdemokratische „Völkische Zeitung“ mittelt, hat die Unterdrückung der Zellenbildung der beiden in ihm verbotenen Reichswirtschaftler gegeben, daß ein in der Reichswirtschaft „Landin, der von Oberleutnant a. D. Wendt erworben worden war, häufig Reisen von ihm nach Berlin mit Offizieren unternommen hat, um hier längere Offiziere für den nationalsozialistischen Sonderverrat zu gewinnen. Je mehr die Unterdrückung fortgeschritten, umso bestimmter ist der Eindruck, daß die nationalsozialistische Zellenbildung in der Reichswirtschaft gleich in den ersten Anfängen enden und verhindert werden ist.

## Kein Strafverfahren gegen Grafenstini.

Ans Berlin wird gemeldet: In der Affäre des preussischen Zentrumsministers a. D. Grafenstini, der bei Reisen seine Freundin in den politischen Hotel-Anmeldebüchern als Frau eingetragen haben sollte, wird es zu keinem Strafverfahren kommen. Auf die bei der Staatsanwaltschaft eingegangenen Anzeigen sieht die Staatsanwaltschaft keinen Grund zur strafrechtlichen Verfolgung. Wahrscheinlich sieht die Staatsanwaltschaft nicht als Unrechtmäßig im Sinne von § 68 des Strafgesetzbuches an.

Im Reichstag wurde gestern der Antrag der Regierungsparteien die Rundgebung des Reichspräsidenten über die Kaiserliche Hofkapelle öffentlich anzuhören, mit 218 gegen 130 Stimmen bei 26 Enthaltungen angenommen.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde gestern der angeforderte Kapitalstock von 22 1/2 Millionen für „Nachtisch“ der Arbeitsbeschaffung vorgeschlagen. Es wurde ausfindig festgestellt, daß diese Zahlungen ihrem wirtschaftlichen Charakter faun noch als Darlehen bezeichnet werden können.

Der Preussische Landtag erledigte am Mittwoch die zweite Beratung des Haushalts für Danzigs und Bismarck-Verwaltung wurde in zweiter Lesung angenommen. Gleichfalls Annahme in zweiter Beratung fanden die Gesetzesentwürfe, die durch Verlängerung der preussischen Hundsteuern- und Pauschalsteuer bis zum 31. März 1931 gelten.

Ans Schneidemühl wird gemeldet: Der Kampf gegen das Deutschtum in den polnisch gewordenen Gebieten hat zu zahlreichen Konzeptionsentscheidungen Deutscher durch die polnischen Behörden geführt. Vom 1. bis 12. März sind in der ehemaligen Provinz Posen 18 Konzeptionsentscheidungen (Schon und Raabeburger) verfaßt worden. Inab das im Zeichen der Beschönigung durch Liquidationsabkommen und Handelsvertrag!

und Operette vertrat, bis der gesamte städtische Etat festgesetzt ist, das heißt jedoch nichts anderes, als daß in dieser Epizente überhaupt keine Entscheidung mehr getroffen werden soll, wodurch der vollständige Zerfall der Oper in immer drohender Nähe liegt. Denn die Folge dieser kurzfristigen Finanzpolitik ist nur die, daß wertvolle Kräfte des Opern-Ensembles, die der Oper bisher immer noch die Treue gehalten haben, aus Danzig abwandern, um sich nicht dem Risiko der Entziehung der Oper auszuliefern.

## Ein neues Stück von Peter Martin Lampel.

Der erfolgreiche und überaus fruchtbar Dramatiker Peter Martin Lampel, vor allem bekannt geworden durch sein Werk „Revolte im Erzgebirge“, tritt mit einem neuen Werk „Nachtisch“ an die Öffentlichkeit, das am Stadttheater Coblenz aus der Taufe gezogen wurde.

Entgegen seinem Titel ist dieses Werk kein Stück, sondern ein Schauspiel der Männer um Schill, und spielt im Jahre 1800 während der Napoleonzeit. Lampel erteilt in dem Werk auf die Fülle kritischer, gibt ein glänzendes Bild jener Abenteuer, Soldaten und Revolutionen, die glauben das Beste zu tun und doch so vieles verderben. Richard Jobst brachte das Werk in einer Inszenierung heraus, die das Publikum zu höchstem Beifall führte.

## Ein Vorschlag zur Bildung der Dresdener Theaterfrik.

Die Dresdener Stadtwahlverwaltung beschäftigt sich zurzeit eingehend mit einem Projekt, das darin geht, die privaten Theater Dresdens — in Betracht kommen Lobe-Theater und Schauspielhaus — zu kaufen und mit dem Stadttheater in gemeinsamer Regie zu führen. Dieser Plan wird in der Dresdener Öffentlichkeit lebhaft begrüßt.

## 50 Jahre Barbarossa.

Ein sozialistisches Gedenkstück.

Nachdem er seit bald 700 Jahren tief unten im Ruffhäuser seinen Dauer Schlaf gehalten hatte, der alte Kaiser Barbarossa, sohen es im der Zeit, ihm den neuen Deutschen Reiches an die Spitze, ihm den neuen Wegweiser nieder selbstständig werden zu lassen, und so regte sich denn ein betrieblicher Unternehmer in der guten Stadt Halle, ergründete dem Kaiser Barbarossa ein „Denkmal“ und benannte nach ihm eine Kneipe. In allgemem freundlicher Erinnerung wird den alten Herrern noch das „Café Barbarossa“ sein, das heute vor 50 Jahren eröffnet worden ist.

Wird nicht der nach der „kleinen Wiese“ hinüberziehenden, dann gerade nebenanbaren Straße am Eingangs, hatte der Maurermeister Friedrich ein schmuckes Haus im Sommerfeld erbauen lassen, das am Vorabend von Kaisers Geburtstag, am 21. März 1880, als „Café Barbarossa“ dem Verkehr übergeben wurde.

In der Tat konnte man dann eine schönen Lage für eine Walkstube denken, als dort am Ufer der Lelle platzierenden Saale, mit dem zeitweiligen Blick ins Grün der kleinen Wiese und auf den gegenüberliegenden Wälder Schloßbergs.







# Liebeswalzer

Lillian Harvey - Willy Fritsch - Georg Alexander  
ist

## der Staraller Tonfilme, der Clou dieser Saison.

Trotz dringender anderweitiger Dispositionen  
müssen wir abermals verlängern.

### Nunmehr bereits die 4. Woche

auf dem Spielplan und noch immer der unverminderte Andrang.  
Ein Zeichen von der restlosen Begeisterung Halles. Allen  
denen, die diese entzückende Ufatonfilm-Operette noch nicht ge-  
sehen haben, geben wir hiermit eine letzte Möglichkeit zum Besuch.



Werktags 4.00 6.00 8.20 Uhr. Sonntags 3.00 4.40 6.30 8.25 Uhr.  
Ehren-, Vorzugs- und Freikarten ungültig.

**Stadt-Theater Halle**  
Heute Donnerstag  
10.00—12.45 Uhr  
Abend  
einen Tag  
Oper von H. Adam  
Freitag  
20.00—22.30  
Der Koffer  
von Amerigo  
Sondelle von  
Bernard Shaw.

#### Auswärtige Theater

**Neues Theater**  
in Leipzig  
Freitag, 21. März,  
19.15—22.15 Uhr:  
Die Jüdin.  
**Altes Theater**  
in Leipzig  
Freitag, 21. März,  
20—22.15 Uhr:  
Der Tor u. d. Tod.  
Sternst. Die  
Scheuchst. Die  
Kess. Operetta-  
Theater in Leipzig  
Freitag, 21. März,  
30 Uhr:  
Das Kind des Bäch.  
Freitag, 21. März,  
7.15—9.15 Uhr:  
Freudst. Theater in  
Leipzig  
Freitag, 21. März,  
30 Uhr:  
Casselerie. tuftana.  
Gier. Der Bejazzo.  
**Städt-Theater in  
Magdeburg**  
Freitag, 21. März,  
19 Uhr:  
Rakale und Uebe.  
Nationaltheater  
in Weimar  
Freitag, 21. März,  
20—22.15 Uhr:  
Schwanke,  
der Dibelindopferst.

**Café Herrmann**  
Jeden Dienstag,  
Freitag,  
Sonabend  
**Tanz-Abend**

**Pflicht-Planos**  
Tabelle neu  
billig zu verkaufen  
Mietrechnung  
bei spätem Kauf  
nach Vereinbarung  
**C. Riffe** G.m.  
R. H.  
Pianosfabrik  
Geogr. 1828.

**Freundin**  
Wädel, 30 Jahre,  
Vogelst. Bild, Indr.  
Sing. unt. März; 30  
heute pflögl. Belle.

**C. T. Lichtspiele**  
am Riebeckplatz  
Halle (S.) Tel. 26183  
Sonntag, den 23. März 1930  
Anfang 11 Uhr, Einlass 10 Uhr,  
Ende 1 Uhr  
Einmalige Frühvorführung  
des unvergleichlich schönen, gigantischen  
Kulturfilms unter Mitwirkung des vollen  
Orchesters

## Zwischen Skagerrak und Imatra

Das Paradies des Nordens  
Ein Film von den Naturgewalten und  
Schönheiten des Nordlandes in 7 Teilen

### Gen Norden

Loise von Bord - Sturm - In die  
Zauberwelt norwegisch r. Fjorde - Har-  
dangers, Sogne- und Geirangerford -  
Tiler, Schluchten, Gletscher und Wasser-  
fälle - Bergen - Batholmen (Markt) -  
Gudvangen - „Die sieben Schwestern“.

### Spitzbergenfahrt

Menschen der Einsamkeit - Svartisen -  
Tromsø - Hammerfest - Vogelberg -  
Norden - Im Licht der Mitternachts-  
sonne - In der Polarwelt - Spitzbergen,  
das sagenhafte „Thule“ des Altertums,  
die Berge.

### In der Heimat des Peer Gynt

Oslo - An den Gräbern Ibsens und  
Björnsens - Großstadtleben - Das  
innere Norwegen - Ulthammer - Sand-  
vigen - Mesnafo - In Björnsens Heim -  
Bauerhochzeit - Bei Peer Gynt und  
Solveig.

### Eine Fahrt durch schwedisches Land

Im sagenumwobenen Varmland - Bei  
der geleierten schwedischen Dichterin  
Selma Lagerlöf, 70 Jahre alt - In  
Götterland - Im Licht der Mitternachts-  
sonne - Riesen stürzen - Strom-  
verstopfung durch Holz - Ott muß  
Dynamit holen - Lachsang - Der  
herrliche Angermann - Elv - Die höchste  
Brücke Schwedens - Zwei der ge-  
wichtigsten Wasserfälle: Tinnforsten und  
Rista.

### Im hohen Norden

Beim Volke der Lappen - Finnland das  
Land der tausend Seen - Am Imatra -  
Strandfrühen - Das grüne Gold des  
Nordens - Riesen stürzen - Strom-  
verstopfung durch Holz - Ott muß  
Dynamit holen - Lachsang - Der  
herrliche Angermann - Elv - Die höchste  
Brücke Schwedens - Zwei der ge-  
wichtigsten Wasserfälle: Tinnforsten und  
Rista.

### Imherzenschwedens

Am Skjånsee - Volksbänke - Upsala -  
Alte Schlösser - Stockholm - Sals-  
jödden.

### Dänemark

Kopenhagen - Tivoli - Schlösser -  
Toorwalden-Museum - Die Glypto-  
thek und ihre herrlichen Kunstschätze -  
Hamlettschloß Kronborg - Ophelia-  
brunnen - Bornholm - Schiffschiff und  
Rettung - Heimfahrt.

Preis der Plätze: Mittelreihe 2.80,  
Seitenloge 2.50, 1. Rang Mitte 1.80,  
2. Rang Mitte 1.50, Parkett 1.40,  
1. Rang Seite 1.30, 2. Rang Seite 1.20.  
Vorverkauf: Musikalienhandl. Heinrich  
Hofman, Große Ulrichstr. 38, Verkehrs-  
büro Roter Turm, Marktplatz.

Jugendliche haben Zutritt!

### EISU-Betten

Schlafzimmer, Kinderbetten, Paletten, Stahl-  
schränke, Chaiselong an Private, Restpostig  
Lokal. frei. Eisenwerkfabrik Stahl (GmbH)  
Staubfreie Ofenreinigung  
Blüthenstraße 44 Tel. 24665



## Gefahren der Brautzeit

Die Geschichte einer großen Leidenschaft.  
Ein moderner Sittenfilm  
mit

Marlene Dietrich, Elza Tamary,  
Lotte Lorring, Will Forst, Ernst  
Stahl-Wachbauer u. a.

In hundert qualvollen Stunden lauscht Evelyne  
der Stimme ihrer Sehnsucht - träumt sie  
von einem wahren Glück. Freudlos war der  
Weg langer Brautzeit - freudlos wird der  
Weg an der Seite des ungeliebten Mannes  
sein. Immer heißer wird das Drängen ihres  
Blutes - immer hemmungsloser ihr Begehren.  
Bis sie endlich erliegt...

Im Beiprogramm:  
Ein entzückender Tonfilm, ein lustiger  
Zweiakter, sowie die Ufa-Wochenschau

Wir machen schon heute darauf aufmerksam,  
daß infolge anderweitiger Abmachungen  
dieser hervorragende Film nur bis ein-  
schließlich Montag auf dem Spielplan ver-  
bleiben kann.

### Erstaufführung morg. Freitag

Ufa-Theater Leipzig Leipziger Str.

Beginn: Sonntags 3 Uhr Werktags 4 Uhr  
Jugendl. ist der Zutritt streng verboten

**Rauschender Beifall  
bei offener Szene!**  
Wegen geglückten Erfolges zum  
3. Male  
Sonntagvormittag 11 1/2 Uhr

## Weiterkrieg

wie er wirklich war!  
Handel und Schifffahrt blühen  
Deutschlands rascher Aufstieg  
Serajewo  
Die Dölker in Waffen:  
Millionenheere!  
Anzug unserer Truppen  
„Lieb Vaterland...“  
Der Auimarsch

Lüttich fiel!  
überall die  
Deutschen Sieger  
Siegesmarsch auf Paris.  
Aber in Ostpreußen?  
Russische Uebermacht

Hindenburg  
macht  
bei Tannenberg  
90000 Gefangene

Ostpreußen frei!  
Vor Paris und vor Warschau  
Siegesrauschen  
Schlachtenwende - Die Marneschlacht  
mit dem verhängnisvollen Rückzugs-  
befehl.

In Flandern rettet der Tod!  
Langemark, Neuport  
Wytschaete, Dixmuiden.  
Die Front erstickt  
in West und Ost!  
Immer mörderischer werden  
die Waffen:  
Flüssiges Feuer, Gas, Fliegerbomben,  
Tanks.

Des Volkes  
Heldengang  
Karlen 1.- bis 3.- Mk. Vorverkauf.

Theater Alte  
Promenade

### Anzeigen haben Erfolg!

Der Wunderschimpanse  
**Bu Bu**  
vom Walhalla  
macht heute nachmittag, 5 Uhr, im  
Café Bauer seinen Café-Besuch!  
Abends die Sensation im  
Walhalla!!

## Ufa-Theater Leipziger Straße

## Ufa-Theater Alte Promenade

In beiden Theatern geldzueffig - Beginn 11 Uhr abends!

Freitag und Sonnabend, den 21. und 22. März

## Große Sonder-Nachtvorstellungen! Film und Vortrag!

## Unglückliche Ehen können vermieden werden!

Was die Frau - was der Mann vor der Ehe wissen muß! - Menschwerdung! - Hygiene der Ehe!  
Original-Vortrag vom Institut für Sexual-Wissenschaft des bekannten Sanitätsrats  
**Dr. Magnus Hirschfeld**

über das Thema: Eheberatung - Schwangerschaft - Empfängnis - Fruchtabtreibung - § 218

### Empfängnis-Verhütung

Es sprechen im Ufa-Theater Alte Promenade: **Dr. Karl Giese**, Archivleiter von vorgenanntem Institut  
Ufa-Theater Leipziger Straße: **Dir. Friedr. Scherff**, Leipzig

Eintrittspreise: Parkett 1.00 Balkon 1.50 Loge 2.00 Mark. Vorverkauf an allen Kassen täglich ab 3 1/2 Uhr.  
Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt

„Europas“ große Fahrt.

Der Schnelldampfer „Europa“ des Norddeutschen Lloyd trat gestern um 18 Uhr von Bremerhaven seine erste Reise nach Newyork an.

An Bord der „Europa“ herrschte ein unbeschreibliches Leben, da die meisten Anstehenden von ihrem Recht, Verwandte mit an Bord zu bringen, Gebrauch machten.

Um 12,30 Uhr wurde der letzte Passagier eingezogen.

Die „Europa“ ließ ihre gewaltige Dampfleistung erlösen. Die letzten Tränen wurden losgeworfen, und um Punkt 1 Uhr zogen die

achtern und vorn angespannten Schlepper das Schiff von der Kai ab.

An Bord der „Europa“ befinden sich neben den Vertretern des Norddeutschen Lloyd, dem Präsidenten Deineten und den Generaldirektoren Stimming und Gläsel, der preussische Reichspräsident Dr. Braun, der Reichsforscher Reichsregierung, Ministerialdirektor Dr. Jeschke, ferner als Vertreter Bremens Bürgermeister Dr. Donandt, die Senatoren Dr. Avel und Bömers, Bankier J. F. Schröder, Generaldirektor Stapelfeld.

Die Aegyptenreise des belgischen Königspaars.



Die Ankunft in Kairo.

Von links nach rechts: König Albert von Belgien, Königin Elisabeth von Belgien, König Ruad von Aegypten.

Mosel und Nahe führen Hochwasser.

Die Mosel, die am Dienstag einen Wasserstand von 2,65 Meter erreicht hatte, steigt immer noch weiter.

Anfolge der Regenfälle der letzten Tage führt auch die Nahe wieder große Wasser-massen mit sich.

Neuer Frauen-Weltrekord über 100 Yards.



Christine Dahm, die australische Sprinterin, lief in Sidney 100 Yards in der Weltrekordzeit von 10,9 Sek.

5000 Liter Benzin in die Luft geflogen.

Bei Schweißarbeiten flogen am Mittwoch morgen 5000 Liter Benzin in einer Werkstätte an Riedemanns Privatweg in Charlottenburg in die Luft.

nicht bekannt. Eine Wand von 12 Quadratmeter Größe vom Zanboden ist durchlöcherig worden.

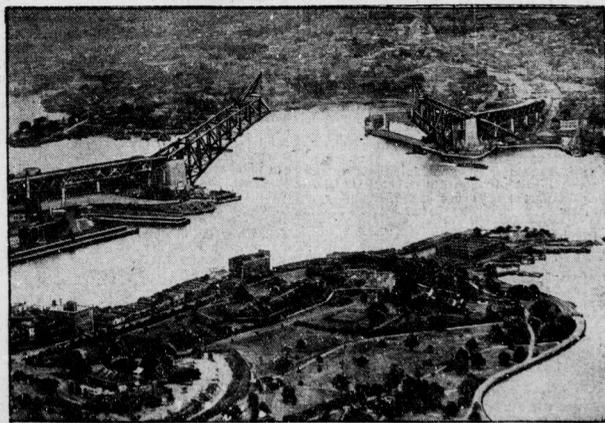
44 Mill. Mark Erbschaftsteuer.

Eine phantastische Summe an Erbschaftsteuern wurde dieser Tage in Tokio von dem Baron Sumitomo, dem dreitretlichen Japaner, an die Steuerbehörde bezahlt.

Fernsprecherkehr zwischen Deutschland und Brasilien.

Am 21. März wird der Fernsprecherkehr Deutschland-Brasilien eröffnet werden. Der Verkehr wird über die drahtlose Verbindung Deutschland-Brasilien abgewickelt und von Fernamt Berlin vermittelt.

Hier wird die größte Bogenbrücke der Welt gebaut.



Die Arbeiten an der großen Brücke über den Hafen von Sidney schreiten rüstig vorwärts. Die Brücke, die sich in einem einzigen Bogen wölbt, wird die größte ihrer Art sein.

empfehlte sich, die Gespräche schon am Vorabend des Tages, für den sie gewünscht werden, anzumelden und dabei außer der Person,

Schutzfeste Pferde der Reichswehr.



In der Kavallerieschule Hannover werden die für das Reichsheer bestimmten Pferde einer ganz besonderen Schulung unterzogen.

Verbrecherhaufling Al Capone verschwunden.

Er will seine Millionen flüssig machen.

Amerika steht vor dem Ausbruch neuer blutiger Kämpfe der größten Verbrecherbanden um die Vorkerrschaft in der Unterwelt.

Über den Aufenthaltsort Capones herrscht seit seiner Entlassung aus dem Staatsgefängnis von Philadelphia völliges Dunkel.

Eine gespannter Stimmung herrschte während des ganzen Tages auf dem Chicagoer Flughafen.

Die amerikanische Öffentlichkeit wartet gespannt auf die nächste Tat des Hauptlings der Unterwelt.

seine Millionen flüssig zu machen und sich in das Ausland zu begeben.

Capone weiß genau, daß er trotz seiner mit Maschinenengewehren gepickten Däulex und der ihm unbedingten ergebenden Schützen der Intervall auf die Zener nicht tragen kann.

Dr. Momms Tafelsilber vollzählig gefunden.

Von den mit der Untersuchung des Falles Momms beauftragten Kriminalbeamten wurde in der Regierungskassenschatzkasse des Potsdamer Regierungspräsidiums eine Kiste geöffnet.

Bei der Öffnung der Kiste fand man jedoch nicht nur das angeblich nicht mitgelohnte Silber, sondern auch Teile des Silberbestandes, die seit dem angeblichen Einbruch Ende vorigen Jahres verschwunden waren.

Der Verteidiger der Gattin des Regierungspräsidenten, Justizrat Dr. Josephsohn in Potsdam, ist zurzeit damit beschäftigt, den beauftragten Nachforschern Material über die Weiterveräußerung der Frau Dr. Momms während der letzten zehn Jahre zusammenzustellen.

Der Verteidiger der Gattin des Regierungspräsidenten, Justizrat Dr. Josephsohn in Potsdam, ist zurzeit damit beschäftigt, den beauftragten Nachforschern Material über die Weiterveräußerung der Frau Dr. Momms während der letzten zehn Jahre zusammenzustellen.

Durch Frau Momms ins Gefängnis. In die Diebstahlsaffäre der Frau Momms spielt auch der Fall eines Potsdamer Schlächtereigenen hinein, der auf eine Diebstahlsbeschuldigung der Frau Momms vom Potsdamer Gericht zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde.

Die Potsdamer Polizei vernachlässigt sich jetzt in einer Erklärung gegen den Vorwurf, daß sie in dieser Angelegenheit eine der Sachaufklärung abträgliche Zurückhaltung gezeigt habe.

# Das klassische Land des Bandwurms.

## Was der einzige deutsche Apotheker in Abessinien erzählt.

Vor einigen Tagen nach Berlin zurückgekommen, will Walter Jahn, der als der erste deutsche Apotheker in Abdis-Becha, der Hauptstadt Abessiniens, dort eine bekannte Persönlichkeit geworden ist, seine Verwandten besuchen. Aber seine Reise hat noch einen anderen Zweck.

Weshalb ist nach Abessinien gegangen, fragen Sie? Das ist für Apotheker und würde, daß es sehr lange dauert, bis man in Berlin eine Apotheke bekommt. Da ich nun etwas von

sofort frachte nach meinem Bedarf. Der Galla muß eine wertvollere Antwort gegeben haben, denn der Dolmetscher zuckte mit den Achseln. Es heißt sich heraus, daß der Galla von mir verlangte, ich möchte einmal laden. So natürlich mußte ich natürlich laden. So natürlich mußte der Mann ein großes Gefäß auf den Tisch. Es heißt sich heraus, daß hinten, irgendwo in Abessinien, die Volksgenossen ihn

## Wie ein Torpedo



kauf dieses Buickmotorfahrzeug durch die Post, nachdem es in rasender Fahrt von der schiefen Ebene (Hins) den Sprung über Wasser gemacht hat.

Blut der alten Conquistadoren in mir habe, fuhr ich — es war einige Monate vor Kriegsende — zurerst nach Abessinien, um dort mein Geld zu verdienen. Mit nahm ich nur eine kleine Kiste mit Medikamenten. Geld hatte ich nicht. Heute geht es mir ganz gut. Ich besitze eine große Apotheke in der Hauptstadt Abdis-Becha, die in meiner Abwesenheit von meinem Kompanion, einem Mann aus dem Pommernlande, verwaltet wird. Außerdem habe ich eine große Straußenfarm, auf der ich über 100 Strauße züchte, und außerdem Kaffee und Mais anbauge. Diese Farm habe ich jetzt für 100 000 Mark verkauft. Wenn ich eine Unternehmung in die Höhe gebracht habe, ist das Interesse dafür bei mir erledigt. Dann muß ich wieder etwas Neues anfangen. So wollte ich jetzt eine sehr große Kaffeeplantage anlegen. Aber ich bin auf eine große Idee gekommen. Aber ich bin auf eine große Idee gekommen. Aber ich bin auf eine große Idee gekommen.

gesagt hatten, daß er, um den richtigen „Gallum“ (Medizinmann) zu finden, den auffinden sollte, der zwei Säbne von Gold habe. Tatsächlich habe ich zwei Goldplomben.

Da haben Sie wohl, weil Sie der einzige Apotheker in Abdis-Becha sind, zahlreiche Kundenschaft?

Ja! Trotz der fabelhaften Gesundheit der Leute, Kaffee ist eine alte Frau zu mir, der ich Jodsalz zum Trinken und für ihre Armbänder eine Sulfimorlösung verordnete. Sie verwechelte beides und trank die Sulfimorlösung, ein schweres Gift, aus, ohne daran zu denken. Ich erkrankte, denn sie erkrankte einige Tage früher vor meiner Tür und lang ein Vorbild in den höchsten Himmeln.

Werden die Medikamente dort auch noch Rezepten abgegeben?

Ein Rezeptverbot gibt es nicht. Es sind noch viele Krankheiten vorhanden, die meisten Kranken kommen direkt zu mir und kaufen ihr Geld. Allerdings ist es wichtig, daß die Patienten recht groß sind. Zu kleinen Medizinikern haben die Leute kein Vertrauen. So die Schwelgerei! Das ist das Nichtigste!

Und nur sind Sie nach Berlin gekommen, um Deutschland für Abessinien zu interessieren?

Ja, Abessinien, zweifelhaft mal so groß wie Deutschland, ist ein herrliches Land, in dem Lande gibt es

## nur eine einzige Eisenbahn,

die von der Küste zur Hauptstadt führt, so daß das große Hinterland nicht aufgeschlossen werden kann. Abessinien soll viel Gold enthalten. Man vermutet hier das sagenhafte Goldland Ophir. In der südwestlichen Landchaft Saffa

müßt in überaus reichem Maße „offen arabica“, die Kaffeebohne. Sehr mineralisch und von größter natürlicher Fruchtbarkeit, hat das Land für Deutschland großen Wert als Feld wirtschaftlicher Betätigung. Abessinien wartet auf Befruchtung durch Europa.

Sind andere Nationen schon auf dem Wege dahin?

England und Italien interessieren sich sehr für Abessinien, so daß aber für und für lang ein heißer Wettkampf kommen wird. Was sind Ihrer Ansicht nach zuerst in Abessinien geschehen?

Vor allem müssen

Verkehrswege und Verkehrsmittel geschaffen werden. Eisenbahnen müssen gebaut und Autokraften angelegt werden. Als ich vor einiger Zeit dem Regenten mitteilte, daß ich auf eigene Kosten eine Autokraft anlegen wollte, meinte der Regent zu mir: „Das ist ein Traum, wenigstens ein Idiotentum!“ So habe

aber meinen Willen durchgesetzt, und zwar unter den größten Schwierigkeiten. Es mußten Bahnungen gebohrt und Säbne überbracht werden. Als ich dann die Straße fertig hatte, war man erstaunt. Man sprach mehrere Wochen lang nur von diesem Ereignis, und der Regent ließ die Straße durch eine Kommission hoher Würdenträger besichtigen.

„Wie sieht es in der Hauptstadt aus?“

„Abdis-Becha hat etwa 100 000 Einwohner. Aber die Stadt hat 4. V. keine Elektrizität. Dennoch ist aus dem Lande kommt und nach der neuesten Dampfmaschine emporreiste, dann mußte ein Diener mit einer Laterne voranreiten, damit wir hell herumkommen. Deshalb wollen wir versuchen, hier elektrische Beleuchtung anzulegen. Kurzum: es gibt viele Betätigungsmöglichkeiten. Zwar ist viel Geld im Lande, und es gibt unermessliche Natur- und Bodenschätze. Aber das Land muß zuerst aufgeschlossen werden, ehe an die wirtschaftliche Ausbeutung gedacht werden kann.“

# Wer ist Mister Harding?

## Eine unheimliche Geheißte.

Eine Geheißte, die sich tatsächlich wie ein Kaptal aus einem spanischen Wallace-Roman ansetzt, wird aus London gemeldet. Mr. Harry Jewett, ein junger Mann von 27 Jahren, ging vor einigen Tagen aus, um sich in der Stadt zu amüsieren. Gegen 10 Uhr abends gelang er sich in einer wenig belebten Straße und sah ein großes graues Auto mit heruntergelassenen Gardinen betreten. Im Wagen saßen ein Herr in Uniform und eine Dame. Der Herr öffnete den Wagenflügel und fragte den jungen Herrn, wie er am besten nach Dantzburg gelangen könnte. Während Mr. Jewett die gewöhnliche Auskunft gab, küßte er plötzlich, wie mehrere harte Hände ihn von hinten ertasteten. Was im nächsten Augenblick geschah, wurde er nicht mehr.

Als er aus seiner Betäubung erwachte, befand er sich in einem Auto, wahrscheinlich in dem großen Auto, das er gesehen hatte. Die Gardinen waren noch heruntergelassen. Er konnte im Dunkel im ganzen 4 Autositzen unterscheiden — eine Frau und drei Männer. Die beiden Männer waren gerade dabei, ihren Gefangenen zu fesseln. Sie zerkleinerten Mr. Harding an und verlangten gewisse Papiere. Mr. Jewett machte seine Fußstapfen darauf aufmerksam, daß er gar nicht Harding

sei, was die Leute zu überfordern schienen. Sie untersuchten seine Taschen und fanden darin eine reich mit Geld gefüllte Briefkiste.

Die geheimnistuollen Entführer schienen aber gar nicht darauf zu achten. Sie suchten tatsächlich nach irgendwelchen Papieren. Als sie in der Briefkiste die Visitenkarte Jewetts fanden, küßte die Frau leise: „Stellst dich es doch! Mister Harding. Einer der geheimnistuollen Leute freute die Briefkiste seinem Opfer wieder zu.“

Es schien Jewett, als ob ein ganzer Tag langhinlang vergangen sei. Das Auto fuhr und fuhr, ohne zu halten, während die drei Männer sich mit der Frau beständig kritisch wandte. Das Auto hielt, und der Gefangene wurde wieder in die Freiheit gesetzt. Er befand sich jetzt auf der Landstraße und sah das Auto schnell davon fahren; so daß er keine Zeit hatte, sich die Nummer zu merken. Mr. Jewett sah die Uhr aus der Tasche und konnte dabei feststellen, daß die Fahrt, die ihm als eine Entführung erschienen war, in Wirklichkeit nur 5 Stunden in Anspruch genommen hatte.

Er beschloß sich zur Polizei, ergriffte den notwendigen Fall und gab eine genaue Beschreibung des Bagens an. Jetzt sucht Scotland Yard nach dem grauen Auto. . .

# Hundert Jahre St. Gotthard-Strasse.



In diesen Tagen sind es hundert Jahre, daß die sächsische Bergstraße über den St. Gotthard als Verbindung zwischen Nord- und Süddeutschland eröffnet wurde. Seit der Eröffnung

des St. Gotthard-Tunnels zwischen Göttingen und Mirota ist die Straße weniger wichtig geworden, doch ist sie neuerdings zu einer wichtigsten Autostraße ausgebaut worden.

# Vom Kaufbischen zum Filmkönig.

Adolph Jutors mäandchenhafte Klauigkeit  
Copyright 1928 by Doubleday, Doran & Company, Inc Garden City, New York.  
Von Will Irwin.

(10. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.

Das wir müssen uns erinnern: Vor vier Jahren gerade hatte er die Göttinger Weltanschauung behauptet und vor dem primitiven Todgott der Augen aufgetrieben, und der Wanderer auf dem hellen Glas hatte ihm seine Anekdote mit dem tanzenenden Küffel gemacht. Wir erinnern uns auch, daß Edison seinen eigenen Kisten mit dem Wanderbild auf der Weltanschauung stehen wollte, und daß die Sache nicht klappte, weil die Mechaniker und Gelehrte verweigerten. Im Jahre 1894 hatte Edison seine eigene Gesellschaft gegründet und brachte ein Kinetoskop heraus, aus dem kleinen Fenstern mit einem Schilde. Man warf sein Zell-Cell-Stück in den Schilde und sah zu nächst auf eine helle Platte, so groß etwa wie eine Buchseite. Und dann erschienen zwei kleine Mädchen, die eine Mr. Schleiterz aufgeführt. Die eine davon wurde nachher berühmte als die indische Tänzerin Ruth St. Denis. Verdammt dieses Bild, dann tauchte ein Junge auf, der einem Mann Wasser ins Gesicht schüttete, und der Mann nieste, und er schüttete eine sehr komische Grimasse dabei, und das ganze machte jedesmal eine Minute. Am Ende des Jahres machte das Original-Edison-Kinetoskop in allen Großstädten seine Filialen auf, zuerst an dem Broadway in New York, dann auch in Chicago und in San Francisco.

Nach und nach verbesserten die Erfinder, als da waren Armat, Woodville, Laigam und Edison in Amerika und Paul und Lumiere in Europa den unvollkommenen Projektionsapparat 1896 ließ sich auch Edison überzeugen, daß das Wanderbild der Bild-

leinwand die Zukunft bedeutete. Er brachte seinen neuen Apparat, das Vitastop, heraus, und Lumiere's Pariser Projektions-Maschine war noch die besser. Im selben Jahr kam man auf den Gedanken, die Kinetoskop für ein Theater zu verwenden. Man konnte zwei tanzende Mädchen bewundern, und die Meeresschwämme, die gegen die Kassetten von Dover brandte. Und die britische Polizei von Newport, die im Galop über die Leinwand sprangte, war die Hauptattraktion. Lumiere brachte in London einen kurzen Schwanz heraus, der noch einen Schritt vorwärts bedeutete. Er stellte dar, wie ein Mann mit einem Gartenstuhl sein Gartenbeet bräute, und ein hoher Junge lenkte den Wasserstrahl freis so ab, daß er dem armen Mann geradeaus ins Gesicht sprang. In einem anderen der frühesten Kinetoskope ging es sogar recht gefährlich. Man erwiderte den Gesichtsausdruck vor einem Broadway-Theater „Die Witwe Jones“. Der beliebte Schauspieler John C. Rice mußte seine Partnerin lang und salbungsvoll auf ihren bühnenreife Mund küssen. Dieser Ruh war erwidert worden. Der Abend spielte in dem Film-Ruh der Witwe Jones. Und diese vollkommenste Darstellung eine ganz lebenswahren Ereignisses befähigte die Einbildung des glücklichen Gemahns anzuordnen. Er war gerade mächtig bei seinen Selbsteigenschaften, doch am nächsten Abend ging er noch einmal in das Theater. Das neue Weltwunder zog ihn unwiderstehlich an. Dabei hatte es aber vorläufig kein Bewenden. Erst sieben Jahre später sollte die Zeit der Exposition aufgehen, die er durch den Ruh der Witwe Jones empfangen hatte.

Adolph Jutors mäandchenhafte Klauigkeit  
Copyright 1928 by Doubleday, Doran & Company, Inc Garden City, New York.  
Von Will Irwin.

## Jutor geht zum Film.

Adolph & Company, Reflektionskonstruktion, hatten zunächst nur ein meeres Jahr. Der Weltkrieg war klein und ungenieß. Allmählich ging es besser. So schlug Jutors vor, die Konjunktur anzunehmen. Man wollte eine Billie in Newport aufmachen. Selbsten Verkehrswegs einen großen Teil seines Lebens im Zumeilung zwischen Newport und Chicago. Er war schon ein besserer Engländer als Adolph Jutor und sorgte für den Aufwandsdienst. Er verhandelte mit den Kunden und kaufte die Wohnung ein. Jutor, der talentvolle Zeichner, hielt sich mehr im Hintergrund.

Newport hatte sich mehr zum Modezentrum der Vereinigten Staaten entwickelt. Im Westen ahnte man nur nach, was sechs Monate vorher in Newport die große Mode gewesen war. Jutors sah sich nach dem Ort um und sah seiner gut sein. Er mußte sich genau orientieren, was die Newporter Salon bringen würde. In Newport war man aber Erster auf dem Plage und konnte von vornherein ordentliche Dispositionen. Also wurde Adolph Jutor kurzherd nach der Hauptstadt beordert. Er sollte dort bleiben und mietete das Geschäft gleich in der Nähe des Broadway ein. Moritz Kohn landierte noch eine Zeitlang in Chicago, und hierauf zog er auch mit allen seinen sieben Sachen nach dem Meer. Jetzt hatte das Jutorsche Ehepaar zwei Kinder, Eugene und Mildred. Man fand eine besagte Wohnung an der Ecke der 111. Straße mit der 7. Avenue. Es war ein adäquater in dem hauptsächlich die deutsche und jüdische Bevölkerung wohnte.

So leicht ging die Sache aber nicht. Der Plan, Newport zu erobern, war weder neu noch original. Auch andere Firmen fanden in der Konkurrenz, und Adolph Jutor spielte wieder einmal, wie die Welt über ihn zu kommen. Am Tage mußte man die Hoffstelle ins Haus schaffen, und noch in der feinen Nacht sah Jutor vor seinem Selbsten, wie ein Frau Selbsten endlich ins Welt lief. Jutor junior erzählt noch heute von dieser

Zeit. Das ganze Haus roch nach Pfeffer. Noch heute wird dem Junior noch, wenn er einen Belagden betritt. Doch durch Pfeil, Sparlamkeit und Klugheit brachten es Adolph & Co. zu weit, daß sie sich ohne großen Verlust durch das ganze Jahr brachten. In der folgenden Saison (perfekturieren sie auf Notstands, und sie blieben Sieger. Man dachte: Jetzt war Jutors Lohn 100 000 bis 200 000 Dollar wert.

Das große Publikum der Vereinigten Staaten konnte bisher noch kein gerichtbares vollkommenes Vergnügen. Die Zehn-, Zwanzig- und Dreißig-Cent-Ruben brachten immer das Beste. Owen Davis pflegte zu jenen Zeiten, am Anfang des 20. Jahrhunderts, alle vierzehn Tage ein neues Stück für die Volkstheater zu liefern. Man fragte ihn, wie er das zustande brachte. Davis lächelte nur und meinte: „Warum nicht?“ Aber alles brachte auf eine neue Entwicklung. Es mußte etwas Außergewöhnliches kommen. Fred Thompson und Elip Dundy waren findige Abbe und geschickte Geschäftleute. Sie bedient die große Genossenschaft auf der Buffalo-Belastung aus. Es war die berühmte Frucht vom Monde. Die beiden erfindungsreichen Kompagnons dankten den ersten Anna-Park in Genesee-Stadt, und half ihnen auch in ganz Amerika diese Begründerhäuser hervor. Immerhin mußte man viel Geld in seinen Beutel tun, wenn man den Unaparat ordentlich genießen wollte. Und dann war da noch ein anderes Hindernis für den kleinen Mann, der sich am Sonntag mit Frau und Kind amüsieren wollte. Der Mann aus dem Wolfe muß abgeben; er will nicht vor Staunen Mund und Nase aufreißen. Das wurde später das anerkannte Prinzip für jedes erfolgreiche Filmgeschäft. Und eine Stelle zu den Meistern reichte zwar Bismarck und Wundererlebnisse machten an, aber das Herz des Volkes blieb unerschütterlich auf dem Amerikaner. Und die singenden Amerge und die Wintermusik, die dazu geduldet wurde, konnten über diese Enttäuschung nicht weg bringen. (Fortsetzung folgt.)

Aus der Heimat
Totalausverkauf wegen Austritts eines Gesellschafters

Unanterer Wettbewerb.
Bernburg. 10000 Mark Geldstrafe, erschwerte 20 Tage Gefängnis, so ist am 20. August 1929 vom Amtsgericht Bernburg wegen unanterser Wettbewerbs der Kaufmann Georg...

Zum Schutz der „Geißerlinde“
Ramburg. In nächster Nähe Ramburgs, in der Nähe des Dorfes Wolken, steht die „Geißerlinde“, ein weißes schüßeres Birkchen...

Unter Mordverdacht.
Schmölln. Der Oberbühnenwart Karl Otto aus Goldbach stand unter dem Verdacht, am 14. Oktober 1929 den Buchbinder Hans Koch...

Ein Schulbad für alle.
Nothitz. Die am 12. S. eingeweihte „Deisterweg-Schule“ war an 4 Tagen zur Verfügung für die Desinfektion freigegeben worden.

legten Gütebuch vorzeichnet. Rund 2000 Personen befühligen diesen modernen Schulbus...

Untererschlagungen bei dem Ferngaswerk Saalfeld.

Unbolsch. Die Untererschlagungen bei dem Ferngaswerk und der Elektrizitätsversorgung Saalfeld O. m. B. S. in Saalfeld befühligen am 10. Oktober 1929 ein Revolver verhaftet, das am Schulz eine Aufforderung ein Ausgabepapier von 10000 M. fand...

Frecher Garberoberräuber.
Brannsdorf. Im Wertschaftslokal „Deutsche Höhe“ in Brannsdorf wurden in den letzten Wochen mehrere aus der Garberobere des Angestelltenheims Sachen gestohlen.

Vier Einbrüche in einer Nacht.
Sobelenino-Kroftitz. Begreifliche Aufregung herrschte am Dienstag früh in den beiden zusammenhängenden Dörfern, da nicht weniger als vier Einbrüche in der verlassenen Nacht stattgefunden hatten.

hängte Wäsche. Auch einige Wäscheleinen hielten die Spühnen mitgehen.

Berat von Geschäftsgeheimnissen.

Ein Angestellter im Solde der Konkurrenz.
Ebingerde. Der Inhaber eines hiesigen weitverbreiteten Geschäfts betriebes machte die Entdeckung, daß er von seinem Angestellten B. seit langem dadurch hintergangen wurde...

Teure Verdamnis.
Ebersdorf. Eine Stadtkommission stellte fest, daß durch veräußerte Anmeldung der...

Renouveau... der Ernte... die Ernte...

Freische Eier 7 Pfennig.

Wühlerei. Das Hühnervolk entwickelt heuer in der Ebene eine solche Emsigkeit im Eierlegen, daß ein Ei nur noch mit 7 Pf. bezahlt wird.

Die Störche sind da.

Wintern. Drei der Langbeine überflogen am Dienstag das Delmeritz in nordöstlicher Richtung. Den Termin ihres Eintreffens, der kalendermäßig am 17. März, den 17. März, mitgeteilt worden.

Gefängnis für einen Reichswehrsoldaten.

Zerlegen. Der Reichswehrsoldat „Sturm“ in Rangenaundorf hatte Eilweiser gefertigt. Zu der Feier war von seinem Bruder auch der Gefreite der 4. Reichsinfanteriekompanie in Freiberg L. S. Kurt Richter...

Von seinen Werden fast zu Tode geschleift.

Rabe (Saale). Ein fleißiger Handwerker erlitt einen schweren Unfall, als er mit seinen beiden Händen auf der Landstraße hinfuhr.

Was koche ich morgen?
Das Zusammenstellen des Küchenzettels macht Ihnen, verehrte Hausfrau, mitunter Kopfschmerzen. Deshalb wird Ihnen ein guter Rat für die Einleitung der Mahlzeit willkommen sein: Wählen Sie unter den vielen Sorten von MAGGI Suppenwürsten zunächst eine gute MAGGI-Suppe.

Der merke den ersten Stein.
Roman von Grete Grombacher.
(1. Fortsetzung.)
„Ich hab auch drei Kinder! Dafür bekomme ich von meiner großen Schwester einen ganz dicken Gummiball!“

Das Mädchen gekehrte ihm so sehr als habe es ein Unrecht begangen. „Zieh her!“ „So!“ sagte er, nachdem er gesehen, und machte sich an seinen Gürtel. „Was ist das kleiner Schmitzball? Du wirst noch bessere Feinheiten bringen, nicht wahr?“ Klein-Gustav hörte ungeduldig weiter, und der Vater nahm ihn lachend auf den Arm und wogte ihn in der Sonne.

Violotte gekehrte. Und richtig, nach reichlich zehn Minuten führte die Großmutter das Mädchen an einen weißgebundenen Tisch. Ein weißes Tuch lag darauf, einige Tafeln, ein weißes Glas, eine kleine Schale. „Großmutter!“ Das Kind sank leise vor der alten Frau auf die Knie, die lächelnd in ihrem bequemen Lehnstuhl saß und sich über das Glück ihres Nieslings freute.

daneben, den blauen, unheimlichen, verdorrten Jungen.
Das waren schlimme Tage für Violotte, wenn sie jemand bewunderte hatte. Dann wurde der Vater endlich die Erste zu sein, und die Mutter fast verdächtigt und demütigt in irgendeiner Ecke und kam stundenlang nicht zum Vorschein.

Der Staffisch gewinnt 50000 Mark!

Das Landstätt. Im Jahr 1900... Der Staffisch gewinnt 50000 Mark!

Kauf- und Brennholzauction.

Petersberg. In der von der Oberförsterei Halle abgehaltenen Kauf- und Brennholzauction...

Der totenbestellende Jüngling.

Dachlitzburg. In den letzten Tagen erschien bei einer Anzahl Wäldermeister ein vertrauenswürdig aussehender junger Mann...

Ungehöriges Benehmen auf dem Sportplatz.

Hundert Mark Geldstrafe. Salberhad. In Wernigerode gab es am 24. November beim Fußballspiel einen Zwischenfall...

Ist die Brand'sche Erbschaft Schwindel?

Hierzu teilt uns die Förderungsgemeinschaft der Brand'schen Erbschaft mit: Die in ihrer Zeitung in dieser Sache gemachten Angaben entsprechen verständigst nicht den Tatsachen...

haben, ein Prozent der auf ihn fallenden Millionen summe als Geschenk zu vererben...

Streit um die Gaststüeme.

Stendal. Im Verlaufe der letzten Stadtverordnetenversammlung kam ein interessanter Streit um die Gaststüeme...

Fantomen im Betrage von 100 000 Mark zurückzahlen sollen. Da das von den Betreibern abgelehnt wird...

Erst das Kind, dann das Vergnügen.

Erst das Kind, dann das Vergnügen. Erstarb. Das Amtsgericht Grunz beurteilte den Kaufmann Adolf B. wegen unerlaubter Unterhaltungsanstalten...

„Frühlingsbild.“



Die Wolken verzehren sich, mit warmen Strahlen grüßt die Sonne herunter. Doch eine Stunde später läuft man wieder im Regen durch die Straßen. — Der Venus ist da!

Die Natur hilft.

Die Spannerpuppen gehen durch Parasiten ein. Garbelegen. Aus einem Walde in der Umgebung an das Zoologische Laboratorium der forstlichen Hochschule in Eberswalde eingeschickt...

hilfslos in die Tiefe. Auch eine schwere Balase, die sich auf dem Gerüst befand, stürzte herab...

Der Magistrat istgrüßt die Leibtragenden.

Ungeheuerliche Friedhofbestimmungen. Schwere Schädigung verschiedener Gewerbe. Magdeburg. Der sozialistische Magistrat plant eine neue Friedhofsanordnung...

Ein Gerüst mit sechs Arbeitern eingestürzt.

Affenburg. In der Pappfabrik in Bodenber bei Affenburg brach bei Reparaturarbeiten an der Papiermaschine ein Gerüst. Sechs Arbeiter, die auf dem Gerüst beschäftigt waren...

wesen wird in kaiserliche Regie übernommen, was 40 000 Mark gekostet werden. Der Finanzungsantrag hat bereits berechtigten Protest gegen diesen Entwurf eingeleitet.

Entfesseltes Geschick eines Sechzehnjährigen.

Sechzehnjährig. In unserer Meldung von der Auslieferung zweier abgelehnter Unterarme wird sehr noch gefehlt: Ein furchtbarer Unfall ist an dem als gefählich bekannten Eisenbahnüberwachen zwischen Neuhüt und Bollen dem 16 Jahre alten Wackerlehrling Bieler aus Bollen zugefallen...

„Verweigerer die Pflichtarbeit“

Wildes Urteil für kommunalistische Deher. Gotha. Am 16. Oktober benagte sich ein Zug von mehreren hundert Erwerbslosen durch die Straßen der Stadt Gotha, dem ein Schild „Verweigerer die Pflichtarbeit“ vorangetragen wurde...

Tragödie einer Krankenschwester.

Stendal. Die 42jährige Tochter des hiesigen Glashüttenanleiters Steinheim in Gifhorn war als Kronenpflegerin in Stendal an einer Privatstiftung beschäftigt. Infolge einer Wandlungsübung hatte ihr der Arzt Tabletten verschrieben, die das junge Mädchen entgegen der Vorschrift in größerer Menge einnahm...

Hygiene Bedarfsartikel — Spezial-Abteilung — Billigste Preisberechnung — Gummi-Bieder, Große Steinstr. a. Bräderstr. (Nähe Markt)

Wenn ich die Augen schließe und ganz still in mich hineinlaughe, sehe ich sie noch vor mir, die ernste, feine, blaue Frau. Sieh dir deine Mutter an, Mieselotte! So etwa sah sie aus, als ich so alt war wie du jetzt. Da war eines Tages eine große Unruhe bei uns im Haus...

Ernst war fünf Jahre alt, da kam die irrend schönste Eitelmutter ins Haus. Mit ihrem hellen Gepolster, mit den großen Geflüchteten, die mit ihr bei uns im Eingang hielten, sah sie uns auch noch den Vater. In jener Zeit schrieb das Leben viele Namen auf meine Seele...

das vermögende Fräulein mit dem alten Adel, hörte interessiert ins Haus. Denn es waren Verwandtinnne, die ich nie kennengelernt. Mich seufzte es, wenn ich sah, wie der Niese, der mit einem Wort all seine Arbeiter beschliefte, weicht und ärtlich wurde, wenn er den Namen seiner Mutter nannte...

den kleinen Friedhof hier. Du kennst ja leit Grad mit der Warmvorplatte und dem dichten Eisen darüber. Die Gräfin schwebte und schloß die müden Augen. Es war doch schwer, alles noch einmal anzumühen, was die Jahre allmächtig ausgedeutet.

Da hand ich am Bett der Mutter, und konnte es nicht fassen. Mieselotte! Man hatte ihr die Hände gefaltet und die Augen zugegrüdet, und viele, viele Wellen auf das weiche Bettlaken gelegt. Die bläulichen gerade in ganzen Brettern am Mauerwandel. Da hand ich und sah sie nicht und rief ihren Namen und sagte ihr Name und die schmalen, weichen Hände, und im Nebenimmer hörte ich ein leises Kinderweinen. Der Vater zog mich hinüber. Ich sah mich los und stand immer wieder bei der Mutter am Totenbett.

Ich verheiß, Großmutter, ganz gewiß! Bitte, erzähle weiter! Wie sah er aus? „Er war groß und fehmig gebaut, starkknöchig und mit seiner frischen Gelandtheit ein klein wenig rotlich. Aber wenn er lagte, war er ein eigenartlicher Schein in seinen grauen Augen wie bei einem kleinen Buben, der sich über einen Streich freut. Wir näherten uns einander ohne an Worte zu denken. Er war arm, hettelarm, und hatte eine alte Mutter zu verarzogen. Die hatte sich ihr ganzes Leben lang geplagt für ihren Sohn, daß er etwas Tüchtiges lernen könne. Nun hatte er sein Studium hinter sich und wollte der Mutter ein sonniges Hinterlaken schenken. Das erzählte er mir alles in seiner treubersigen Weise, und ich...

alles vermögende Fräulein mit dem alten Adel, hörte interessiert ins Haus. Denn es waren Verwandtinnne, die ich nie kennengelernt. Mich seufzte es, wenn ich sah, wie der Niese, der mit einem Wort all seine Arbeiter beschliefte, weicht und ärtlich wurde, wenn er den Namen seiner Mutter nannte. So wurde ich aufmerksam auf ihn. Seine Vererbung sah die Mutter und meine Sehnsucht nach einer Mutter war die erste Straße, die geschlagen wurde zwischen ihm und mir. Was soll ich da viel erzählen. Langsam kam die Liebe, und als die Arbeiten beendet waren und er ging, war es unfagbar leer bei uns. Da kam die Sehnsucht, Mieselotte, die wahnwitzige, zehrende Sehnsucht über mich. Ich lag in endlos langen Nächten und fand keinen Schlaf, weil das Leben mit eisernem Griffel in meine Seele das Hohlloch von der Liebe schrieb, und ich konnte nichts tun als inhallen und inhallen und grübeln. Ich, heißt du, da kamen furchtbare Auftritte mit dem Vater, der nie mich zusehen mochte, daß sein Vater, vornehmer Name mit dem eines Arbeiterleibes verbunden wurde. Das waren böse Tage! So habe ich gemerkt, bis ich mühdig war, und folgte dann dem Geliebten ohne den Segen des Vaters. Ein paar Jahre sind wir so glücklich gewesen, dann kamen die Kinder und die Sorgen. Fünf Jungen waren da und ein Mädchen, deine Mutter, Mieselotte. Und alle fünf Buben mußte ich wieder erziehen. Ich hand! Was war alles vermögende Leib, alle Sorgen gegen den zerkleibenden Schwerm, mit dem ich meinen Gleichungen auf den Friedhof folgte. Dann hand mein Vater und hatte mich zugunsten seiner Frau und meines Bruders entsetzt. Nur das beschiedene Erbteil meiner Mutter war mir geblieben. Davon kauften wir dieses kleine Haus. In dem du aufgewachsen und nach zwei Jahren trugen sie deinen Großvater auf

den kleinen Friedhof hier. Du kennst ja leit Grad mit der Warmvorplatte und dem dichten Eisen darüber. Die Gräfin schwebte und schloß die müden Augen. Es war doch schwer, alles noch einmal anzumühen, was die Jahre allmächtig ausgedeutet. „Großmutter!“ Das Kind kräch leise über die weichen Hände. „Großmutter!“ „Das ist noch nicht alles.“ Ich sah die alte Frau hart. „Meine fünf Buben hast ich hergeben müssen, und nur deine Mutter blieb mir.“ „Das Mädchen hörte auf. Es stieß, daß da etwas unangenehm blieb. „Bette, Großmutter!“ „Nein, mein Kind, nicht weiter! Bieleicht später, wenn du größer bist.“ „Sag's leht, Großmutter!“ hat das Mädchen in heiter Unruhe. Die Gräfin wogte leise das Haupt. „Ich bin eine alte Frau, Mieselotte! Du darfst nicht aniet auf mich verlassen. Sieh, nun habe ich alles hinter mich. Ich stelle keine Ansprüche mehr aus Leben. Ich will kein Glück mehr und kein Leib. Ich will nur noch ein wenig Frieden. Wenn ich dann fike in Dämmerstunden, dann fülle ich lo redt, daß ich jemals fike von Leib und Freude. Hoffen und Wünschen. Da schließe ich die Augen und lese in den Runen auf jener Tafel. Claus Kind, es sind deren viele geworden im Laufe der Jahrzehnte. Rantersinn ist alles durcheinander geschrieben in meiner Seele. Glück und Schwere, Lieb und Weide, Hoffen und Enttägen. Siehst du, beschließ kann ich dir soviel Mädchen erzählen, und jedes einzelne ist teuer erkauf!“ Die alte Frau lehnte sich erheitert in ihren Stuhl, und das Mädchen grub das Gesicht in die Hände und wiederholte in Gedanken: „und nur deine Mutter blieb mir...“ Was aber war es um die Mutter? (Fortsetzung folgt.)



Drei Bitten an die Gartenverwaltung.

Von Befremdeter Seite gehen uns die nachfolgenden Bitten an: In Ihrer Zeitung vom 14. d. M. brachten Sie unter dem Aufsicht 'Aus der Stadt Halle' einen Artikel 'Der Vogelzug der Gartenverwaltung'...

Der Umbau des Riebeckplatzes beginnt.

Der Polizeipräsident gibt heute bekannt, daß vom Montag ab der Riebeckplatz und Fahrweg im südlichen Teil des Riebeckplatzes auf 40 Tage gesperrt wird. Damit beginnt die Umgestaltung des Riebeckplatzes...

Glaues Marktgeschäft.

Der Bodenmarkt vom Donnerstag war nicht übermäßig belebt. In den Reihen der Gläubiger standen die Käufer...

Doch eine Million Mark für Straßenverbesserungen.

Aus dem Bauauschuß. — Mit jener Million will man Beschäftigung für die Arbeitslosen und das Straßenbauwerk schaffen. — Beschäftigt werden der Riebeckplatz, Reifstraße und Böllberger Weg.

Im Bauauschuß wurden gestern interessante Themen behandelt. Da war es vor allem der Umbau des 'Halla-Restaurants' für Schulmessen...

um Straßen, Brücken usw., die durch die Kraftfahrzeuge verursacht werden, wieder instand zu bringen. Die Stadt erhält aus dem Mittel der Kraftfahrzeuge vom Reich 70000 M. und aus derselben Steuer von der Provinz für den Umbau der Erweiterung und Unterhaltung ihrer Straßen...

lung am 20. März, 20 Uhr, in den Hofanlagen vorgelesen, die für das Buch werden soll und zu welcher der Magistrat einladet. In dem Abend wird nach einer Begrüßungsansprache des Stadtkämmerers Dr. Erndel, Herr Dr. Walter Erben, der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Sprachvereins...

Peters in Unterlassungsbefängnis. Nachdem die Ermittlungen im Falle Bauer zu einem gewissen Abschluß gelangt sind, hat man den Privatdetektiv Peters neuerlich vom Polizeigenossenschaft in das Unterlassungsbefängnis in der St. Steinstraße überführt.

Die Wetterlage

für Freitag: Bei aufsteigenden westlichen Winden und wechselnder Bewölkung, besonders im Harz und nördlich des Harzes, mehrfach Schneereisbildung. Temperaturen langsam, etwas abnehmend. Frostgrenze meist überhalb 700 bis 800 Meter.

Wetterbericht: 10.3 Uhr abends, 20.3.7 Uhr morgens. Barometer Mittelwert 742.1, 748.4. Thermometer Celsius: 4.4, 2.8. Wind: 50.1 SW. Maximum der Temperatur am 18.3. 10.2. Minimum der Temperatur am 18.3. 20.3. 2.4. Niederschlag am 20.3. 7.1 Uhr morgens: 0.0 mm.

Verkehr im Städtischen Hafen Halle-Trötha. Es laufen an: am 20. März: Hamburger Verbindung mit Schiff 'Hansa' von Hamburg, Rahn 4, Steuermann Rahn mit Passagier von Berlin: Rahn 151, Steuermann Wolf mit Passagier von Berlin.

Eine Revue ist diesmal als das Programm

gelegt worden, und eine hunte Eher zum Künstler verhielt es, die Besucher bis zum Schluß zu fesseln. Als Conferencier fungiert Herr von Haselien ein Wiener Komiker mit unangbar komischem Gesicht. Seine Vorträge im Wiener Dialekt lassen ihn die Herzen der Zuschauer gewinnen.

Die eigentliche Attraktion aber sind die Fibromyris, die dem ganzen Programm Namen und Rahmen geben. Was das Ganze auch musikalisch auszugestalten, spielt die Kapelle Maß mit Eifer und Geschick die Vielseitigkeit.

Schweigen ist Gold.

'Zunderbare Erklärung, das Radio! Nach dem nachst. Vortrag, politische Rede, Soliloquium, Marktliteratur, Opernvorführungen, die unangenehm anderen Unterhaltungen, und all das kann man mit einem einzigen kleinen Rad — zum Schweigen bringen.'

Die Thüringer Regierungenparteien gegen Severing.

Zu Beginn der heutigen Landtags-Sitzung gab die Thüringer Landtagspartei eine scharfe Erklärung gegen das Vorgehen des Reichsinnenministers Severing ab, das mit der Reichsverfassung nicht in Einklang zu bringen sei und ohne vorherige Abklärung mit der Thüringer Regierung nicht den sächsischen Verfassungen entspreche.

Die Feier am 'Tag des Buches'

Für den Tag des Buches, der diesmal unter dem Leitbegriff 'Bücher und Buch' stehen soll, ist in Halle eine Veranstaltung...

Außerdem möchte ich dringend bitten, auch den weiteren Schätzungen der Vogelwelt recht eifrig auf die Fänge zu sehen. Jungens mit Schälern, aber auch Ermöglichte (auch kleinen Arbeitslose), stehen mit Schülern durch die verschiedenen Saal-Anlagen, um Vögel zu erbeuten. Dieser Unfall wird ohne betriebl. und scheinbar in einer Art Jagdsport auszuwandeln, denn man sieht hier die beliebigen Vogelbeute an allen Ecken und Enden.

Handgepäckbeförderung bei der Reichsbahn.

In einer Berliner Morgenzeitung wurde in einem Artikel angeführt, daß man bei der Reichsbahn kein Gepäck ohne Vorlage einer Fahrkarte abgeben könne. Diese Darstellung trifft, wie wir aus Kreisen der Reichsbahnverwaltung hören, nicht zu.

Der Uebergang vom alten zum neuen Schuljahr.

Von vielen Eltern wurde bei uns angefragt, wie der Schulbesuch nach Schluß des alten Schuljahres, also nach dem 20. März, abzuhandeln sei. Wie wir erfahren, werden sämtliche Schüler am 31. März, soweit sie versetzt sind, die nächsthöhere Klasse besuchen.

Rücksichtslose Autofahrer.

Gestern nacht um 10 Uhr trieb ein von Merseburg nach Halle fahrender Personnenwagen einen Motorabfahrer mit, Bossa beim Ueberfahren kurz hinter Schönewald. Die beiden Motorabfahrer, ein Gepard aus der Albrechtstraße in Halle, wurden auf das Straßenpflaster geworfen, während das Auto, ohne zu stoppen, in richtiger Weise weiterfuhr und die beiden Motorabfahrer ihrem Schicksal überließ.

Die Umschulungs-Akte.

Eine Eingabe der Elternschaft an den Magistrat. Die Elternschaft der Elternschaft der Kinder, die trotz behaupteter Aufnahmeprüfung von den höheren Schulen wegen Mangel an Schulnoten zugelassen werden, hat sich an den Magistrat der Stadt Halle mit folgender Eingabe gewandt.

Die Umschulungs-Akte.

Die Eltern sind bereit, im besten Interesse der Kinder, die verbundenen finanziellen Kosten zu tragen. Sie sind auch bereit, eine Anzahl Gebühre des Schulgeldes in Form zu nehmen. Das Vorgehen der Elternschaft ist dem Magistrat gegenüber und aus der Ueberzeugung heraus, daß die gediegene Bildung das wertvollste Instrument der Berufsberatung ist und aus der Ueberzeugung, daß der Staat sowohl bei der Aufnahme mit dem ausschließlichen Einfluß auf die Schulverwaltung als auch die Elternschaft haben, die Aufnahmeprüfung beantragen können, die ihren Schulnoten entsprechen.

Die Umschulungs-Akte.

Das öffentliche Schulwesen ist organisch ausgegliedert. Auf einer allen gemeinsamen Grund-

Die Umschulungs-Akte.

Schule baut sich auf mittlere und höhere Schulweisen aus. Für diesen Aufbau ist die Vermögenslage der Elternschaft ein bestimmtes Maß an Einkommen und Wohnung, nicht unbedeutend, und geistige, körperliche, geistige oder das Religionsbekenntnis der Eltern maßgebend.

Die Umschulungs-Akte.

Es ist uns bekannt geworden, daß sich im Etat der höheren Schulen der nächste Zukunft von 118 500 Reichsmark auf 117 200 M. vermindert hat. Wir haben die Überzeugung, daß der Magistrat dieses Mittel innerhalb des Umschulungsgebührens und innerhalb der Bemühungen, die die Elternschaft in der Ueberzeugung, daß es nicht im Sinne der Schulpolitik des Magistrats ist, die erste Kadavergeheule des öffentlichen Schulwesens auszuscheiden.

Die Umschulungs-Akte.

Das öffentliche Schulwesen ist organisch ausgegliedert. Auf einer allen gemeinsamen Grund-

Die Umschulungs-Akte.

Schule baut sich auf mittlere und höhere Schulweisen aus. Für diesen Aufbau ist die Vermögenslage der Elternschaft ein bestimmtes Maß an Einkommen und Wohnung, nicht unbedeutend, und geistige, körperliche, geistige oder das Religionsbekenntnis der Eltern maßgebend.

Die Umschulungs-Akte.

Das öffentliche Schulwesen ist organisch ausgegliedert. Auf einer allen gemeinsamen Grund-

Ihr Körper gesund durch Jod-Kalium-Litha







Dresdner Bank.

Der Geschäftsjahr 1929... Der Geschäftsjahr 1929... Der Geschäftsjahr 1929...

Der Geschäftsjahr 1929... Der Geschäftsjahr 1929... Der Geschäftsjahr 1929...

Aus dem mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbau... Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbau...

arbeitstätige Produktion an Rohstoffe im Bezirk... arbeitstätige Produktion an Rohstoffe im Bezirk...

Im Monat Februar des Vorjahres betrug die Rohstoffproduktion... Im Monat Februar des Vorjahres betrug die Rohstoffproduktion...

Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbau... Im Gebiet des mitteldeutschen Braunkohlenbergbau...

Berein der Handelsvertreter im Handelskammerbezirk Halle... Berein der Handelsvertreter im Handelskammerbezirk Halle...

lense Verein der Handelsvertreter im Bezirk der Handelskammer Halle... lense Verein der Handelsvertreter im Bezirk der Handelskammer Halle...

Nach Eröffnung der Eingänge hielt Vorstandsmittag Paul Büttig... Nach Eröffnung der Eingänge hielt Vorstandsmittag Paul Büttig...

Die Notwendigkeit, die öffentlichen Finanzen in Ordnung zu bringen... Die Notwendigkeit, die öffentlichen Finanzen in Ordnung zu bringen...

An den Vortrag schloß sich eine Aussprache an... An den Vortrag schloß sich eine Aussprache an...

Alle politischen Zeitungen unterzeichnen einheitlich die Vorteile des deutsch-polnischen Handelsvertrages... Alle politischen Zeitungen unterzeichnen einheitlich die Vorteile des deutsch-polnischen Handelsvertrages...

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like flour, oil, and other household necessities.

Advertisement for Jda Koppermann, including family news and contact information for her jewelry business.

Advertisement for Tittell, featuring a list of products and prices, including various types of paper and stationery.

Advertisement for 'Einsel Beispiels' (individual examples) of various products, including chocolates and confectionery.

Advertisement for 'Lebensmittel' (foodstuffs) with a list of products and prices, including various types of flour and grains.

Advertisement for 'Infolge großer Sänge billigen Penisa', listing various types of pens and their prices.

Advertisement for 'Krepp-Klosettpapier' (Krepp toilet paper) and other products, including a list of prices.

Advertisement for 'Antike Bekannmachungen' (antique announcements) and other services, including a list of prices.

Advertisement for 'Radiohauktion' (radio auction) and other services, including a list of prices.

Large advertisement for 'Barths Kaffee ein Genuß!' (Barth's coffee is a pleasure!) featuring contact information and a list of products.



# Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Alle kleine Anzeigen sind für die Saale-Zeitung. Die Anzeigen sind nur gegen das über die Saale-Zeitung aufgenommen. Der Druckpreis, welcher der Belegzahl der Anzeigen bemessen ist, beträgt für die erste Seite 3 Pf. und für die zweite Seite 2 Pf. Die Anzeigen sind nur gegen das über die Saale-Zeitung aufgenommen. Der Druckpreis, welcher der Belegzahl der Anzeigen bemessen ist, beträgt für die erste Seite 3 Pf. und für die zweite Seite 2 Pf.

## Mietgesuche

**4-5-Zimmer-Wohn ng**  
mit Zubehör in ruhiger Lage für ältere Dame. Offerte unter 4 4096 an die Expedition dieser Zeitung.

## 61. Kam., Küche

gegen 1 od. 2 Räume zu tauschen gesucht. Off. unt. 4 3617 an die Exp. d. S. Z.

## 3-Zim.-Wohn.

mit Küche u. Neben-gehalt. Am liebsten Salzw. Nienburg. Offert. unt. 4 3458 an die Exp. dieser Zeitung.

## Zu vermieten

### Möbl. Zimmer

an berufstät. Herrn od. Dame 1. April 1. v. Halle a. d. S., Wanslebenstr. 25 I. r.

### 61. möbl. Zimmer

zu verm. Halle a. d. S., Weinb. 37, 3 Treppen links.

### 61. möbl. Zimmer

zu verm. Halle a. d. S., Weinb. 37, 3 Treppen links.

### 61. möbl. Zimmer

zu verm. Halle a. d. S., Weinb. 37, 3 Treppen links.

### 61. möbl. Zimmer

zu verm. Halle a. d. S., Weinb. 37, 3 Treppen links.

### 61. möbl. Zimmer

zu verm. Halle a. d. S., Weinb. 37, 3 Treppen links.

### 61. möbl. Zimmer

zu verm. Halle a. d. S., Weinb. 37, 3 Treppen links.

### 61. möbl. Zimmer

zu verm. Halle a. d. S., Weinb. 37, 3 Treppen links.

### 61. möbl. Zimmer

zu verm. Halle a. d. S., Weinb. 37, 3 Treppen links.

### 61. möbl. Zimmer

zu verm. Halle a. d. S., Weinb. 37, 3 Treppen links.

## Chirmkronen Lichtschalen Eder, Spiegelstraße

## Radio

4 Wöhren, Batterie, Empfänger, Preiswert zu verkaufen. 3 Herrmann, Halle, Günterstr. 1

## Spiegel

45x95 cm, Euerformat, altertümlich, Schraubrahmen, billig zu verkaufen. Halle, Königstr. 43, II. l. Wochenausgabe 2-6 nachmittags.

## Fort neues Glöckchen

folgt preiswert zu verkaufen. Babenanne (Gmüde), Wöhlertstr. 11, Wochenausgabe ab 11 Uhr morgen. Halle, Halberstädter Straße Nr. 12, I. Tr.

## Sehr gut erhaltenes Klavier

zu verkaufen. Klavierhaus, Halberstädterstr. 26 I. r. Halle a. d. S., Mühlentbergstr. 26 I. r.

## Spren

1000 Stk. Nr. 20000, Mitternachts gelbe Kartoffeln zur Saat billig abzugeben. 23. März, Dreißig, Post Beitzow.

## Sport-Artikel

Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer sowie für Leichtathletik und Touristik empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert.

## H. Schnee Nacht.

A. & F. Ebermann, Halle, Gr. Steinstr. 84.



## Chlorbrominwuschmittel

Der Schrecken aller Hausfrauen und der dazugehörigen Ehemänner. 2 Wochen lang Unruhe, Schmutz und Staub, kein Eckchen wo man sich lassen kann, und dazu noch schlechte Laune. Haben Sie das nötig? Polstermöbel und Teppiche, Decken und Gardinen gibt man den »Vereinigten«. Dann bekommt man in 4 Tagen alles tadellos entstaubt und chemisch gereinigt, wie neu, zurück. Versuchen Sie's mal. Dann ist die große Reinigung ein Kinderspiel für Sie.



## Vereinigten Färbereien & Wäschereien

HAUERSBERGER-GALGENBERG-UNION-GIESERT G.M.B.H.

Telephon Nr. 22923 oder 22210 oder benutzen Sie eine unserer Filialen mit diesem Zeichen.

## Vernickeln Verchromen

von Metallgegenständen

## Ferdinand Haalsen

Metalwarenfabrik, Halle, Gr. Steinstr. 84.

## Wegen Umz. g abzugeben

**helleid. Samenzimmer**  
mit Aufstell-, Abwasch-, Schüssel-, einzelne Wöbe, als Kleberfranke, Gänge, langbes. verhöb. Wöbe, darunter Decken, Beschäftigungs- u. Bürstentisch, Regale, Schrankentisch m. Glasplatten, Kücheneinrichtung, Wäschekorb, Wäschegasse, Kuchenschrank, etc. 13 Pf. Trostmann, Halle, Magdeburger Str. 13 Pf.

## Spezial-Reparaturen

Radio-Apparate, Lautsprecher, Akkumulatoren erledigt unsere Fachwerkstatt  
Radiohaus Leipzig Turm  
C. F. Ritter Am Ritterhaus

## Automarkt

**7 1/2-To.-Anhänger**  
(Wdr. Sippel), 3/4 Jahr gelassen, wegen Aufgabe des Autobetriebes zu verkaufen. Preis 1200,- Mk. Preis, Preisgeld a. b. Halle, Große Döbmitzstr. 14 - Fernruf 550.

## Tiermarkt

**Hauslämmer-Verkauf.**  
Am Samstag, den 22. März, vorm. von 10 Uhr an, werden in unserer Zuchtställe Zuchtstämme verkauft. Preis je Stück 65 Pfennig.  
Rittergutverwaltung Seeben  
Halle-Zoo

## Beste ostpreussischer Kühe

hochtragend und sowie neulichem  
Oberländer & Buchheim  
Halle (S.), Delitzscher Str. 10

## 2 Pferde (Fuchse)

sehen zu Verkauf.  
Halle a. d. S., Landsberger Str. 7.

## Zwei überzählige Arbeitsstühle

1,70 groß, verkauft  
C. Zahn, Cerevisien

## Preuß. Götterhund

schwarz und weiß, fast reiner Götterhund, zu verkaufen. Halle a. d. S., Natterstr. 12 I.

## Schöne schwarze Kasse

inbesten, guter Aufhänges, fast neu, ist in überzählige Hände zu verkaufen. Herrmann, Halle, Natterstr. 12 I.

## Eine schone prima Zugkuh

hochtragend, verkauft  
Vom. Steinmann, Altentropa bei Bad Bibra.

## Giement. Färte

1 1/2 Jahr, verkauft  
Herrmann, Altentropa bei Bad Bibra.

## Berkaufe:

2 Zuchtställe schwarze Wandställe 1929, schöne Tiere, 1000,- Mk. Preis, Preisgeld a. b. Halle, Große Döbmitzstr. 14 - Fernruf 550.

## Heiratgebot

am liebsten in Gesellschaft. Angeb. mit Bild erbeten, u. so. zurückgel. wird, unt. 4 3622 an die Exp. d. S. Z.

# Für wenig Geld wird viel geboten!

## Hausfrauen! Schenkt diesem Angebot besondere Beachtung!

Porzellan m. Gold- u. Lila	
Abendroteller, Fest. 19cm	0.25
Eierbecher	6 Stück 0.50
Salatgeschüssel, eckig, groß	0.75
Sauciere, groß	0.75
Bratpfanne, Feston, groß	0.75
Teller, fest, flach, Feston	24 cm 3 Stück 0.95
Kartoffelschüssel m. Deckel	3.95
Kaffeeservice 9teilig, mit 3 Sch. Decor	19.85
Tafelservice, 22teilig	19.85

Emaille	
Schüssel, fl. gr.	0.25
Leuchter, w.	0.25
Kinderteller	0.25
Schmortopf, groß	0.50
Milchtopf, mit Schnitt	0.95
Kehrschaufel, nbl.	0.50
Washbecken, mit Napf	0.75
Eimer, gr. 28 cm.	0.75
Eimer, weiß, 28 cm	0.95
Milchtopf, mit Ausg.	0.95
Kaffeeservice, 5 Satz, m. Deckel	5.95
Kaffeekanne Delt.	0.95
Sand-Seife-Soda	1.45
Garfurner	1.45
Bratpfanne, nbl.	1.95

Bürstenwaren	
Nagelbürste	0.10
Schneurbürste	0.25
Schrubber	0.25
Glanzbürste	0.25
Klosettbürste	0.25
Handfege	0.50
Handfege Rothbar	0.50
Staubbesen	0.50
Winglas Röhren mit Schleuderstern	0.50
Teppichbürste	0.50

Glaswaren	
Salz-Menage	0.05
Kompotteller 14 cm	0.08
Kompottschüssel	0.08
Liedgläser	0.10
Bierbecher gebl.	0.25
Bierbecher mit Glöckchen 3 Stk.	0.50
Kuchenteller groß	0.25
Glasschüssel groß	0.25
Winglas Röhren mit Schleuderstern	0.50
Likörservice 8 Stk. Prismen	0.95
Weingläser 6 Stk.	0.95

Galanterie	
Aluminium-Kaffeefäß	0.08
Aluminium-Ebelfäß	0.10
Alpina-Ebelfäß	0.25
Küchenmesser	0.25
Isolierflasche	0.75
Backenstock	0.75
Konsale mit Maß	0.75
Mop in großer Blechdose	0.95
Steinbechere	1.45
Tortplatte extra groß mit schönem Dekor	30 cm 1.45
Tellerwaage mit gut Feder	1.95
Flüssigwaage	3.95
Wandkaffeemühle	2.45

Porzellan, weiß	
Kaffeeteller, groß	0.10
Spaiseteller, Feston, 24 cm	0.25
Kaffeetasse mit Untertasse	0.25

Steingut	
Sauciere mit Teller	0.50
Milchtopf, 1 1/2 Liter	0.75
Satz Schüssel 6 im Satz	0.95
Washgarntopf, 5teilig	2.95
Volksbadewanne, groß	11.95

Weißblech	
Kaffeeseif	0.12
Reibelsen	0.25
Kartoffelpresse	0.75

Zinkwaren	
Waschbrett mit guter Zinkeinlage	0.95
Zinkwanne 50 cm.	1.95
Zinkwanne 35 cm.	2.45
Einkochapparat	0.50
kompl. Therm u. 6 Sp.	3.95

Ladlerwaren	
Kaffee- od. Zuckerb. 0.50	
Petroleumkanne	0.50
Briefkasten	0.50



Das Haus der volkstümlichen Preise  
Schweg 45 Gr. Ulrichstr. 57 im Norden am Relly  
Schaltanlagen, Licht Leder und häßigen Riemens 3.95